

GDL7m

Innovatives, funkgesteuertes Einstemmschloss



Dokumentversion 1.6

© Copyright 2026 Gantner Electronic GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Das Kopieren, Vervielfältigen, Übersetzen, Umsetzen in irgendein elektronisches Medium oder maschinell lesbare Form im Ganzen oder in Teilen ist nicht gestattet. Eine Ausnahme gilt für die Anfertigung einer Backup-Kopie von Software für den eigenen Gebrauch zu Sicherungszwecken, soweit dies technisch möglich ist und von uns empfohlen wird. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadensersatz.

Haftung

Ansprüche gegenüber dem Hersteller in Anlehnung an die in diesem Handbuch beschriebenen Hard- und/oder Softwareprodukte richten sich ausschließlich nach den Bestimmungen der Garantie. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen, insbesondere übernimmt der Hersteller keine Gewähr über die Vollständigkeit und Richtigkeit des Inhaltes dieses Handbuches. Änderungen bleiben vorbehalten und können jederzeit auch ohne entsprechende Voranmeldung durchgeführt werden.

Warenzeichen

An dieser Stelle sei auf die in diesem Handbuch verwendeten Kennzeichnungen und eingetragenen Warenzeichen hingewiesen. Alle Produkt- oder Firmennamen, die in diesem Handbuch erwähnt werden, dienen lediglich Identifizierungs- und Erklärungszwecken und je nach Bezeichnung kann es sich dabei um Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der entsprechenden Firmen handeln.

Kontakt

Bei Fragen in Zusammenhang mit diesem Produkt wenden Sie sich bitte an die für Sie zuständige Vertretung oder direkt an eine der Gantner Electronic GmbH Niederlassungen. Die Kontaktadressen sind mit folgendem Link aufrufbar: www.gantner.com/de/locations.

Kontaktadressen des Herstellers

Gantner Electronic GmbH
Bundesstraße 12
6714 Nüziders, Österreich

Wichtige Informationen

Verehrte Kundin, verehrter Kunde,

Damit unser Produkt in Ihrer Anlage zu Ihrer Zufriedenheit sicher und ohne Fehler arbeitet, weisen wir Sie auf folgende Grundregeln hin.

- > Beachten Sie die Sicherheitshinweise in diesem Handbuch. Diese werden durch die Signalwörter "GEFAHR", "WARNUNG", "ACHTUNG" gekennzeichnet und informieren Sie über mögliche gefährliche Situationen und wie Sie diese vermeiden können.
- > Beachten Sie auch Informationen, die mit dem Signalwort "HINWEIS" gekennzeichnet sind. Diese enthalten wichtige Informationen zur Vermeidung von Sachschaden.
- > Achten Sie auch auf die Symbole und Warnhinweise auf dem Produkt.
- > Lesen Sie alle Informationen in diesem Handbuch genau durch, bevor Sie das Gerät installieren und in Betrieb nehmen.
- > Sofern dies nicht an anderer Stelle speziell dokumentiert ist, liegt die Installation, Inbetriebnahme und Wartung des Produkts in der Verantwortung des Kunden.
- > Bewahren Sie dieses Handbuch an einem sicheren, für Nachschlagezwecke schnell zugänglichen Ort auf.

Schreibweise von Sicherheitsinformationen und Sicherheitssymbole

Dieses Handbuch enthält wichtige Sicherheitshinweise und Symbole zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden. Diese Informationen und Symbole informieren den Anwender über gefährlichen Situationen und beschreiben den sicheren, sachgemäßen Umgang des Produkts. Die Sicherheitshinweise enthalten auch Informationen zur Vermeidung der gefährlichen Situationen. Lesen Sie diese Sicherheitshinweise unbedingt genau und handeln Sie danach. Die folgenden Zeilen beschreiben die Struktur der in diesem Handbuch verwendeten Sicherheitshinweise und die Bedeutung der verwendeten Symbole.

1. Sicherheitshinweisen zu Personenschaden

Sicherheitshinweise enthalten ein Signalwort, und beschreiben die Art der Gefahr und wie Sie diese Gefahr vermeiden können.



Wird das Sicherheitsalarmzeichen ohne Signalwort verwendet, folgen immer wichtige sicherheitsrelevante Informationen, die genau gelesen und befolgt werden müssen. Nichtbeachtung kann zu Personenschaden führen.

Format von Sicherheitshinweisen, die sich auf einen ganzen Abschnitt beziehen:

Die Verwendung dieses Sicherheitshinweises ist mit oder ohne Symbol möglich.

VORSICHT



Elektrischer Schlag.

- Das Berühren von spannungsführenden Teilen kann zu Verletzungen durch elektrischen Schlag führen.
- Schutzeinrichtungen und Abdeckungen nicht entfernen.
 - Anschlussklemmen nicht berühren, wenn das Produkt mit Strom versorgt wird.

Format von Sicherheitshinweisen, die im Text eingebettet sind und sich auf diese konkrete Stelle beziehen:

ACHTUNG! Elektrischer Schlag. Schutzeinrichtungen und Abdeckungen nicht entfernen. Anschlussklemmen nicht berühren, wenn das Produkt mit Strom versorgt wird.

2. Sicherheitshinweise zu Sachschaden

Sicherheitshinweise, die mögliche Gefahrensituationen für Sachschaden beschreiben, haben dasselbe Layout wie Sicherheitshinweise für Personenschaden, nur dass als Signalwort "HINWEIS" verwendet wird.


Format von Sicherheitshinweisen, die sich auf einen ganzen Abschnitt beziehen:

HINWEIS
<p>Gefahr von Sachschaden für das Gerät und angeschlossener Geräte. Gefahr von Fehlfunktion.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Folgende Anweisungen genau lesen und befolgen, bevor Sie das Gerät installieren. - Immer die Anweisungen befolgen.






Format von Sicherheitshinweisen, die im Text eingebettet sind und sich auf diese konkrete Stelle beziehen:








HINWEIS! Gefahr von Sachschaden für das Gerät und angeschlossener Geräte. Lesen Sie die folgenden Anweisungen genau, bevor Sie das Gerät installieren.

3. Bedeutung der verwendeten Signalwörter

 VORSICHT	Kennzeichnet eine gefährliche Situation die, wenn sie nicht vermieden wird, zu leichten und mittelschweren Verletzungen führen kann.
HINWEIS	Kennzeichnet wichtige Informationen, die jedoch nicht verletzungsrelevant sind (z. B. Hinweise bezüglich möglichen Sachschaden).

4. Bedeutung der verwendeten Sicherheitssymbole

	<p>Vorsicht: Allgemeine Information</p> <p>Dieses Symbol kennzeichnet allgemeine Warnungen, die sich nicht auf einen bestimmten Typ von Gefahren beziehen.</p>
	<p>Vorsicht: Elektrischer Schlag</p> <p>Dieses Symbol kennzeichnet Warnungen in Bezug auf elektrische Gefahren (gefährliche Spannungen und Ströme).</p>
	<p>Verbot: Nicht auseinander nehmen, nicht demontieren</p> <p>Dieses Symbol kennzeichnet Warnungen bezüglich nicht erlaubten auseinander nehmen und Demontage von bestimmten Teilen oder Geräten. Nichtbefolgung kann zu Beschädigungen oder Fehlfunktionen des Geräts führen kann.</p>
	<p>Verpflichtende Tätigkeit: Allgemeine Information</p> <p>Dieses Symbol kennzeichnet allgemeine Informationen die gelesen und befolgt werden müssen, bevor weitere Schritte durchgeführt werden.</p>
	<p>Verpflichtende Tätigkeit: Instruktionen lesen</p> <p>Dieses Symbol kennzeichnet Informationen, die sich auf wichtige Instruktionen beziehen, die in diesem Handbuch oder an einem anderen Ort zu finden sind. Diese Texte müssen gelesen und befolgt werden.</p>

 Wichtige Sicherheitshinweise 	
 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Installation, Inbetriebnahme und Wartung unserer Geräte hat durch entsprechendes Fachpersonal zu erfolgen. Insbesondere elektrische Anschlüsse dürfen nur vom fachkundigen Personal ausgeführt werden. Dabei sind die Installationsvorschriften nach den einschlägigen, nationalen Errichtungsbestimmungen (z.B. ÖVE, VDE, ...) zu beachten. <ul style="list-style-type: none"> ➔ Arbeiten durch unqualifiziertes Personal kann zu Verletzungen führen (z. B. elektrischer Schlag). - Wenn nicht anders angegeben, hat die Installation und Wartung unserer Geräte ausschließlich im spannungsfreien Zustand zu erfolgen. Dies gilt insbesondere bei Geräten, die an das Niederspannungsnetz angeschlossen sind. <ul style="list-style-type: none"> ➔ Wenn das Gerät nicht von der Versorgungsspannung getrennt ist, kann es durch Berührung von Klemmen oder internen Teilen zu leichten Verletzungen kommen (elektrischer Schlag).
	<ul style="list-style-type: none"> - Es ist untersagt, Veränderungen am Produkt vorzunehmen (Gerät, Anschlusskabel): <ul style="list-style-type: none"> ➔ Veränderungen am Produkt können zu Verletzungen oder Sachschaden führen und das Gerät beschädigen. - Es ist untersagt, Schutz- und Abdeckhauben von Geräten zu entfernen. <ul style="list-style-type: none"> ➔ Das Entfernen von Schutz- und Abdeckhauben vom Produkt können zu Verletzungen oder Sachschaden führen. - Versuchen Sie nicht, Produkte nach einem Defekt, einem Fehler oder einer Beschädigung eigenmächtig zu reparieren oder wieder in Betrieb zu nehmen. Kontaktieren Sie in diesem Fall unbedingt Ihren Kundenberater oder die Hotline der Gantner Electronic GmbH.
 	<ul style="list-style-type: none"> - Installation, Inbetriebnahme, Betrieb und Wartung des erworbenen Produkts haben bestimmungsgemäß, d.h. innerhalb der in der zugehörigen Produktdokumentation aufgeführten technischen Einsatzbedingungen, zu erfolgen. Lesen Sie daher unbedingt die entsprechenden Kapitel in diesem Handbuch durch und handeln Sie danach. - Falls dennoch einzelne Punkte unklar sein sollten, handeln Sie nicht „auf gut Glück“, sondern fragen Sie bei dem für Sie zuständigen Kundenberater oder bei der Hotline der Gantner Electronic GmbH nach. - Kontrollieren Sie direkt nach Erhalt der Ware die Verpackung und das Produkt bzw. den Datenträger optisch auf seine Unversehrtheit. Kontrollieren Sie die Lieferung auch auf ihre Vollständigkeit (-> Zubehörteile, Dokumentation, Hilfsmittel etc.). - Wurde die Verpackung durch den Transport beschädigt oder sollten Sie einen Verdacht auf eine Beschädigung oder Fehlfunktion des Produkts haben, darf das Produkt nicht in Betrieb genommen werden. Kontaktieren Sie in diesem Fall Ihren Kundenberater. Er wird bemüht sein, so schnell wie möglich Abhilfe zu schaffen. - Wenn nicht anders festgelegt, trägt der Kunde die Verantwortung für bestimmungsgemäße Installation, Inbetriebnahme, Betrieb und Wartung des Produkts. - Die Gantner Electronic GmbH übernimmt keine Verantwortung für Verletzungen oder Schäden, die Folge eines unsachgemäßen Gebrauches sind.

Auch wenn wir uns um Sorgfalt und stetige Verbesserung bemühen, können wir nicht ausschließen, dass sich Fehler in unsere Dokumentationen einschleichen. Wir weisen daher darauf hin, dass die Gantner Electronic GmbH keine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Inhaltes dieses Handbuches übernimmt. Änderungen bleiben vorbehalten und können jederzeit, auch ohne entsprechende Voranmeldung, von uns durchgeführt werden.

Wenn Sie auf Fehler am Produkt oder in der produktbegleitenden Dokumentation stoßen oder wenn Sie Verbesserungsvorschläge haben, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an Ihren Kundenberater oder direkt an die Gantner Electronic GmbH.

Aber auch wenn Sie uns nur mitteilen wollen, dass alles reibungslos funktioniert hat, sind wir über Ihre Nachricht erfreut.

Die GDL7m Schlösser wurden unter dem Qualitätsmanagement-Standard ISO 9001 entwickelt und produziert. Gantner Electronic GmbH ist nach ISO 14001 zertifiziert.



Hiermit bestätigt Gantner Electronic GmbH, dass dieses Gerät in Übereinstimmung mit den folgenden EU-Richtlinien, einschließlich aller zutreffenden Ergänzungen, ist:
- 2014/53/EU (Funkgeräterichtlinie)



Dieses Gantner Produkt erfüllt oder übertrifft die Anforderungen aus der RoHS-Richtlinie (2011/65/EU). Die RoHS-Richtlinie verlangt für Geräte, die nach dem 1. Juli 2006 in der EU verkauft werden, dass Hersteller die Verwendung von Blei, Quecksilber, Cadmium, sechswertiges Chrom, polybromierte Biphenyle und polybromierte Diphenylether eliminiert oder unter bestimmte Grenzwerte reduziert.



Das WEEE-Symbol auf Gantner Produkten oder deren Verpackungen weist darauf hin, dass das entsprechende Produkt und verwendete Batterien/Akkus nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden dürfen. Sie müssen das so gekennzeichnete Altgerät und/oder Batterien/Akkus an entsprechende Sammelstellen zum Recycling elektrischer und elektronischer Geräte und/oder Batterien/Akkus übergeben. Das Recycling von Materialien hilft bei der Schonung natürlicher Ressourcen und gewährleistet eine für die menschliche Gesundheit und Umwelt sichere Art der Wiederverwertung. Weitere Informationen zum Recycling dieses Gerätes und/oder der Batterien/Akkus erhalten Sie bei Ihrer Stadtverwaltung oder Ihrem Entsorgungsbetrieb.

INHALTSVERZEICHNIS

1	EINLEITUNG	9
1.1	Zu diesem Handbuch.....	9
1.2	Kapitelübersicht	9
1.3	Ansprechpartner bei Rückfragen	9
1.4	Zielgruppen	10
1.5	Formatierungen	10
1.5.1	Sicherheitskritische Informationen	10
1.5.2	Nicht sicherheitskritische Informationen	10
1.5.3	Anweisungen und Resultate.....	10
1.6	Begriffsdefinition	11
2	ALLGEMEINE INFORMATIONEN	13
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	13
2.2	Bestimmungswidrige Verwendung.....	13
2.3	Produktbeschreibung	13
2.3.1	Highlights	13
2.3.2	GDL7m Hauptmerkmale	14
2.4	Funktionsbeschreibung	15
2.5	Systemkomponenten des GDL7m	16
2.5.1	Gantner Leser	16
2.5.2	Gantner Tür-Controller	16
2.5.3	Gantner Zutrittskontrollsoftware	16
2.5.4	Master Key Set	16
2.6	Batteriemanagement.....	17
2.7	Varianten	18
2.7.1	Vollblatt	19
2.7.2	Rohrrahmen	20
2.7.3	Glastür	21
2.8	Türöffnungsrichtungen.....	22
2.9	Lieferumfang	23
2.9.1	GDL7m Vollblatt mit Batterieversorgung.....	23
2.9.2	GDL7m Vollblatt mit Induktion	23
2.9.3	GDL7m Rohrrahmen mit Batterieversorgung.....	24
2.9.4	GDL7m Rohrrahmen mit Induktion	24
3	MONTAGE	25
3.1	Zielgruppe	25
3.2	Allgemeine Montagehinweise.....	25
3.3	Hinweis zum Einbau bei schwierigen Bedingungen	26
3.4	Installationsabmessungen - Vollblatttören	27
3.4.1	Profilzylinder 72 / Rundzylinder 74.....	27
3.4.2	Profilzylinder 88	28
3.4.3	Profilzylinder 92	29
3.4.4	Rundzylinder 78	30
3.5	Installationsabmessungen - Rohrrahmentüren	31
3.5.1	Profilzylinder 92	31
3.5.2	Rundzylinder 94	32
3.6	Installationsabmessungen - Rohrrahmentüren	33
3.7	Installationsschritte.....	34
3.8	Installation der Kommunikationseinheit	35

4	INBETRIEBNAHME UND KONFIGURATION	39
4.1	Zielgruppe	39
4.2	GDL7m Vollblatt	39
4.2.1	Batterieinformationen	39
4.2.2	Batterien einlegen	39
4.2.3	Batteriefachabdeckung anbringen	40
4.3	GDL7m Rohrrahmen	41
4.3.1	Batterieinformationen	41
4.3.2	Batterie einlegen	41
4.3.3	Batteriefachabdeckung anbringen	42
4.4	GDL7m mit einem Gantner Leser koppeln	43
4.5	GDL7m auf Werkseinstellungen zurücksetzen	45
4.6	Konfiguration	45
4.7	Konfiguration mittels GAT DC 7200 Web-Schnittstelle	46
4.7.1	Leserkonfiguration	47
4.7.2	Türkonfiguration	49
5	BEDIENUNG	51
5.1	Allgemein	51
5.2	Tür schließen/versperren	51
5.3	Tür öffnen/entriegeln	51
5.4	Mechanische Notöffnung	51
5.5	Fehlerbehebung	52
5.5.1	Die Kommunikation ist unterbrochen	52
5.5.2	Die Tür lässt sich nicht öffnen	52
5.5.3	Keine Funktion nach Batteriewechsel	52
6	WARTUNG	53
6.1	Zielgruppe	53
6.2	Reinigung	53
6.3	Wartung	53
6.4	Batterie wechseln	54
6.4.1	Batteriewechsel bei Vollblatztüren	54
6.4.2	Batteriewechsel bei Rohrrahmentüren	56
6.5	Entsorgung	57
6.6	Hinweise zur Verwendung von Schlössern und Beschläge	57
7	TECHNISCHE DATEN	59
7.1	GDL7m Batterieversorgung	59
7.2	GDL7m Induktiv	60
7.3	Kommunikationseinheit (nur bei GDL7m Induktiv)	60
8	ANHÄNGE	61
8.1	Norm Hinweise für Notausgangstüren (EN 179:2008-04)	61
8.1.1	Einbau- und Befestigungsanweisungen	61
8.1.2	Wartungsanweisungen	63
8.2	Norm Hinweise für Paniktüren (EN 1125:2008-04)	64
8.2.1	Einbau- und Befestigungsanweisungen	64
8.2.2	Wartungsanweisungen	66
8.3	Norm Hinweise für elektromechanische Schlösser (EN 14846:2008-11)	67
8.3.1	Einbau- und Befestigungsanweisungen	67
8.4	CE Konformitätserklärungen	68
8.5	Herstellereklärung	70

1 EINLEITUNG

1.1 Zu diesem Handbuch

Diese Bedienungs- und Montageanleitung beschreibt das GDL7m elektronische Einstemmschloss. Die Anleitung ist Teil des Produktes und enthält wichtige Informationen, die für eine korrekte Bedienung und Instandhaltung nötig sind.

Diese Bedienungs- und Montageanleitung gilt für alle Varianten des GDL7m und wendet sich sowohl an Fachpersonal, dass für die Montage und Demontage zuständig ist, als auch an Endkunden.

- ▶ Für einen störungsfreien und sicheren Betrieb diese Bedienungs- und Montageanleitung sorgfältig durchlesen und die darin enthaltenen Hinweise beachten, bevor der GDL7m in Betrieb genommen wird.
- ▶ Bedienungs- und Montageanleitung aufbewahren.
- ▶ Nach dem Einbau die Anleitung an den Endkunden geben und ihn mit der Bedienung vertraut machen.

Für Störungen, wie nicht möglicher Zugang zu verletzten Personen, Betriebsstörungen, Sachschäden oder sonstige Schäden, die aus der Nichtbeachtung dieser Bedienungs- und Montageanleitung oder aus fehlerhaft konfigurierten Türdrückern resultieren, übernimmt die Gantner Electronic GmbH keine Haftung.

1.2 Kapitelübersicht

In Kapitel "2 ALLGEMEINE INFORMATIONEN" finden Sie die Funktionsbeschreibung und eine Geräteübersicht des GDL7m, die vom Gerät unterstützten Leser und Peripheriegeräte sowie RFID-Technologien und die Maßzeichnungen des GDL7m.

In Kapitel "3 MONTAGE" finden Sie allgemeine Montagehinweise, die Sie vor der Montage unbedingt lesen müssen. Weiters wird hier die Montage des Einstemmschlusses, Schließblechs und Sendemoduls beschrieben.

In Kapitel "4 INBETRIEBNAHME UND KONFIGURATION" wird die Spannungsversorgung ebenso beschrieben wie die ersten Konfigurationsschritte und wie das GDL7m mit dem Gantner Leser verbunden wird.

In Kapitel "5. BEDIENUNG" sind die grundsätzlichen Bedienschritte am GDL7m für die Anwender beschrieben. Dazu zählen das Aufwecken des Lesers, das Öffnen der Tür und der Generell-Offen-Modus. Sie finden hier außerdem eine Übersicht der am GDL7m möglichen Leucht- und Tonsignale sowie häufig auftretende Fragen und mögliche Lösungen.

In Kapitel "6. WARTUNG" finden Sie die Beschreibung eines Batteriewechsels und wie das GDL7m gereinigt und gewartet wird. Die Entsorgung des Schlosses ist hier ebenfalls enthalten.

Kapitel "7. TECHNISCHE DATEN" enthält die technischen Daten des GDL7m.

1.3 Ansprechpartner bei Rückfragen

Bei Fragen in Zusammenhang mit dem GDL7m wenden Sie sich bitte an die für Sie zuständige Vertretung oder direkt an eine der Gantner Electronic GmbH Niederlassungen. Die Kontaktadressen sind mit folgendem Link aufrufbar:

www.gantner.com/de/locations.

1.4 Zielgruppen

Dieses Handbuch enthält die notwendigen Informationen für die verschiedenen Lebenszyklen des GDL7m wie Installation, elektrischer Anschluss, Inbetriebnahme, Service und Wartung, unterteilt in entsprechende Kapitel. Ist ein Kapitel nur für eine bestimmte Zielgruppe bestimmt, wird diese zu Beginn des Kapitels angegeben. Die folgenden Zielgruppen finden Informationen in diesem Handbuch.

Die folgenden Zielgruppen finden Informationen in diesem Handbuch:

- > Installationspersonal (Montage, Inbetriebnahme, Konfiguration)
- > Servicetechniker der Zutrittsanlage (Service)
- > Benutzer des GDL7m (Bedienungsanleitung)

Wenn die Zielgruppe nicht speziell angegeben wird, sind die Informationen für alle Zielgruppen bestimmt.

⚠ ACHTUNG! Verletzung und Sach-/Geräteschaden. Die Tätigkeiten, die laut diesem Handbuch für eine bestimmte Zielgruppe bestimmt sind, dürfen nur von dieser Zielgruppe ausgeführt werden. Ausführen der Tätigkeiten durch unqualifiziertes Personal kann zu Verletzungen oder Sach-/Geräteschaden führen.

1.5 Formatierungen

1.5.1 Sicherheitskritische Informationen

Zur Anzeige von wichtigen, sicherheitskritischen Informationen wird in diesem Handbuch folgende Formatierung verwendet (mit Beispieltext):

HINWEIS! Nach diesem Signalwort folgt in diesem Handbuch ein Hinweistext, den Sie unbedingt lesen und befolgen müssen. Der Hinweistext enthält wichtige Informationen. Nichtbeachtung kann zu Sachschaden führen.

Diese Hinweise sind unbedingt zu lesen und zu befolgen.

1.5.2 Nicht sicherheitskritische Informationen

Zur Anzeige von wichtigen, aber nicht sicherheitskritischen Informationen wird in diesem Handbuch folgende Formatierung verwendet (mit Beispieltext):



Der Text neben diesem Symbol enthält interessante Informationen über den aktuellen Abschnitt. Sie müssen diesen Text nicht unbedingt lesen, die Informationen helfen Ihnen aber, die Beschreibung in diesem Abschnitt besser zu verstehen oder geben interessante Tipps für das beschriebene Gerät oder die Bedienung der Software.

1.5.3 Anweisungen und Resultate

Aktionsschritte, die der Benutzer ausführen muss, und die Resultate dieser Aktionen werden wie folgt formatiert.

- ▶ Nach diesem Symbol steht eine Handlungsaufforderung, die Sie ausführen sollen.
 - Dieses Symbol kennzeichnet das Resultat nach Ausführung des vorigen Handlungsschrittes.

1.6 Begriffsdefinition

Einige Begriffe werden in diesem Handbuch öfters verwendet und sind wie folgt definiert.

GDL7m / Einstemmschloss / Türschloss

Diese Begriffe bezeichnen das GDL7m Schloss und werden gleichbedeutend verwendet.

Gantner Leser

Mit diesem Begriff, bzw. einfach nur "Leser", wird eine Leseinheit GAT SR 73xx von Gantner bezeichnet. Diese Leseinheit ist üblicherweise in der Nähe des GDL7m bzw. der Tür montiert, und liest die Datenträger der Benutzer. Nach Prüfung der Zutrittsberechtigungen durch den angeschlossenen Tür-Controller wird das GDL7m vom Gantner Leser angesteuert (für das Verriegeln bzw. Entriegeln der Tür).

Tür-Controller / Controller

Diese Begriffe beziehen sich auf den GAT DC 7200. Diese Kontrolleinheit mit Netzwerkanschluss wird für die Berechtigungsprüfung an Türen verwendet. Die Identifikation von Personen an diesem Controller erfolgt über angeschlossene Gantner Leser.

Tür

Mit diesem Begriff ist in diesem Handbuch die vom GDL7m angesteuerte Tür gemeint, die den Zutritt zu einem Raum oder Bereich darstellt.

Benutzer / Anwender

Die Begriffe "Benutzer" und "Anwender" bezeichnen in diesem Handbuch die Person, die an einer Tür mit GDL7m Zutritt erlangen möchte und sich dazu mit ihrem Datenträger am Leser identifiziert.

Anlage / Zutrittsanlage

Bezeichnet das Gebäude, in dem Zutritte zu bestimmten Bereichen mit dem GDL7m kontrolliert werden.

Computer / PC

Diese Begriffe bezeichnen alle Desktop- und Laptop-Computer, die als Betriebssystem Microsoft® Windows® verwenden, um z. B. das GDL7m zu konfigurieren.

Matrix

Software zur Verwaltung einer Zutrittsanlage.

GAT ACE 7000

PC-Software für die Konfiguration der Controller und Leser einer Zutrittsanlage. Diese Software stellt auch die Verbindung zwischen Matrix und den Controllern bzw. Geräten der Anlage her.

RFID (Radio-Frequency Identification = Identifizierung mit Hilfe elektromagnetischer Felder)

Bezeichnet die Identifizierung einer Person über Funk im Nahbereich. Als Ausweismedium dient ein RFID Datenträger, z. B. die Form eines Schlüsselanhängers oder einer Chipkarte, die an den Gantner Lesern gelesen werden.

Datenträger / Ausweis

Ein Ausweismedium (z. B. in Form eines Schlüsselanhängers oder einer Chipkarte) mit elektronischem Speicher und ID-Nummer, mit dem sich ein Benutzer einer Anlage an einem Gantner Leser identifizieren kann. Datenträger sind für unterschiedliche Identifikationssysteme (LEGIC, MIFARE, ISO 15693, HID-iClass) verfügbar.

Master Key Set

Spezielle Ausweise, mit denen man sich als Administrator der Schrankanlage ausweisen kann.

FID (Firmen-ID) und Site Key

LEGIC Systeme verwenden die FID Nummer, in MIFARE® Systemen wird der Site Key verwendet, welcher eine Kombination von FID und den Lese- und Schreibschlüsseln ist. Die FIDs und die Site Keys sind Unikate für jede Anlage. Diese Nummern sind in allen Datenträgern und allen Geräten codiert und dadurch wird sichergestellt, dass ein Datenträger nicht in verschiedenen Anlagen verwendet wird.

2 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das elektronische Einstemmschloss GDL7m ist ein Produkt im Gantner Zutrittskontrollsystem. Die Kommunikationselektronik sowie die Mechanik und Stromversorgung befinden sich im Gehäuse des Schlosses.

Das GDL7m ist für den Einbau in Türen im Innenbereich von Gebäuden vorgesehen und zum Ver-/Entriegeln der Türen gedacht. Es ist kompatibel zu allen gängigen europäischen Schlossnormen.

2.2 Bestimmungswidrige Verwendung

Das GDL7m darf nicht zum Verschluss von im Notfall lebensnotwendigen Hilfsmitteln verwendet werden (zum Beispiel Defibrillator, Notfallmedikamente, Feuerlöscher etc.).

2.3 Produktbeschreibung

Das GDL7m ist das erste Einstemmschloss, das sich nahtlos und ohne Verkabelung in Gantner Online Zutrittskontrollsysteme integriert, wodurch kein großer Anpassungsaufwand notwendig ist. Darüber hinaus bietet das High-Tech-Schloss eine ähnliche Funktionalität wie ein kabelgebundenes Schiebegriffschloss, z. B. die Möglichkeit der Fernöffnung oder das unabhängige Verriegeln beim Schließen der Tür. Die induktive Variante nutzt die induktive Energieübertragung, wodurch der Bedarf an Batterien entfällt, was umweltfreundlich und auch kostengünstig ist, da keine Wartung erforderlich ist.

Das GDL7m wird über den Gantner-Leser gesteuert, der die Mitarbeiter- und Besucherausweise liest. Die Sicherheit kann am Leser durch zusätzliche PIN-Code Eingabe oder einen Fingerabdruckleser weiter erhöht werden. Die Signalübertragung zum GDL7m erfolgt über Funk. Die Kopplung zwischen dem GDL7m und Leser ist einfach und sicher durchführbar. Mit einer anlagenspezifischen ID-Karte und einem mechanischen Schlüssel wird eine AES-verschlüsselte Kommunikation aufgebaut und nach der Kopplung wird die Kommunikation zwischen dem Leser und dem GDL7m sicher und zuverlässig hergestellt.

2.3.1 Highlights

Das GDL7m zeichnet sich durch folgende Merkmale aus:

- Volle Gestaltungsfreiheit bei der Auswahl der Griffe und Beschläge
- Keine Verdrahtung an der Tür notwendig
- Wartungsfreie und batterielose Bedienung durch induktiven Energietransfer möglich
- Kombination mit verschiedensten RFID-Lesern
- Alle gängigen Abmessungen ermöglichen einfache Nachrüstungen
- Vollflügel-, Rohrrahmen- und Glastürvarianten verfügbar
- 20 mm flüsterleiser Riegel mit automatischer Selbstverriegelung und manipulationssicherer Betätigung
- Mechanische Notöffnung über Zylinder jederzeit möglich
- EN 1634, EN 179, EN 1125, EN 14846 Zertifizierung

2.3.2 GDL7m Hauptmerkmale

Fallenriegel

- flüsterleises Schließen
- verschleißfest
- zusätzliche Sicherheit durch 20 mm Ausschluss
- automatische Selbstversperrung

Steuerfalle

- Manipulationsgesicherte Aktivierung des Fallenriegels

Batteriefach

- Gegen unbefugtes Öffnen gesichert
- Programmier Taste für Steuersystem

Stulp

- Alle gängigen Maße verfügbar



Sende-/Empfangseinheit

- im Schlossgehäuse integriert
- keine Verkabelung notwendig

Drückernuss

- Panikfunktion
- Außengriff elektrisch eindrückbar
- 9 mm Vierkant Stift

Entfernungsmaß

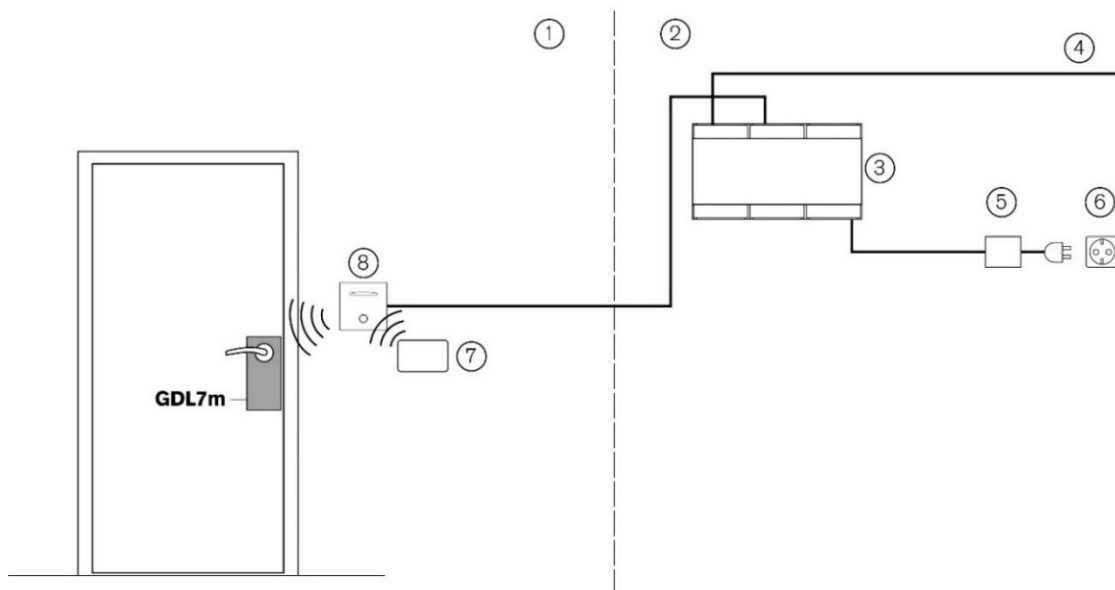
Zylinder

- Zusätzliche, konventionelle Schlüsselfunktion für Notöffnung
- Handelsübliche Zylinder können verwendet werden

Dornmaß

Bild 2.1 – Hauptmerkmale des GDL7m Einstemmschlosses

2.4 Funktionsbeschreibung



- 1 Ungesicherter Bereich
- 2 Gesicherter Bereich
- 3 Tür-Controller (GAT DC 7200)
- 4 Netzwerk
- 5 Spannungsversorgungseinheit
- 6 Netzspannung
- 7 RFID Datenträger
- 8 Gantner Leser (GAT SR 73xx)

Bild 2.2 – Typische Anwendung

Um Zutritt zu einem gesicherten Bereich eines Gebäudes zu erhalten, identifiziert sich eine Person mit ihrem persönlichen RFID Datenträger am GAT GDL7m. Der Türdrücker überprüft nun die gelesenen Ausweisdaten mit den im Türdrücker gespeicherten Berechtigungsdaten und Zeitplänen. Ist der Zutritt erlaubt, entriegelt das elektronische Türschloss.

Für die Konfiguration und Verwaltung des GAT GDL7m bietet Gantner Electronic GmbH die Kommunikations- und Konfigurationssoftware GAT ACE 7000 und die Zutrittsberechtigungssoftware Matrix an. GAT ACE 7000 ist die zentrale Schnittstelle zwischen Matrix und GAT GDL7m und dient zur Konfiguration aller Tür-Controller (online und offline) und Leser einer Anlage. In Matrix werden die Zeitpläne, Zutrittsberechtigungen der Personen, Datenträger usw. festgelegt und an den Tür-Controller übertragen. Alle Zutritte und Zutrittsversuche werden von Matrix aufgezeichnet.

2.5 Systemkomponenten des GDL7m

2.5.1 Gantner Leser

Ein Leser der GAT SR 73xx (Firmware min. v2.0) Serie ist notwendig, um die Datenträger der Benutzer zu lesen und die Informationen an einen Tür-Controller GAT DC 7200 oder eine Software zur Auswertung zu senden. Der Leser kommuniziert über Funk mit dem GDL7m und sendet die Kommandos, um das GDL7m zu ent- oder versperren. Die folgenden Anforderungen müssen von den Lesern erfüllt sein:

- GAT SR 7380: Hardware min. v12.00
- Alle anderen GAT SR 73xx Leser: Hardware min. v13.00

2.5.2 Gantner Tür-Controller

Ein Tür-Controller GAT DC 7200 (Firmware min. V2.0) wird im gesicherten Bereich installiert und die Kommunikation zwischen diesem Controller und einem Leser erfolgt für erhöhte Sicherheit verschlüsselt. Mit einem GAT DC 7200 können bis zu 4 Türen (oder 16 mit entsprechender Erweiterungslizenz) angeschlossen sein. Alle Zutritte und Zutrittsversuche werden vom GAT DC 7200 aufgezeichnet und können über das Netzwerk ausgewertet werden.

Der GAT DC 7200 arbeitet autonom und wird über die Ethernet-Schnittstelle an die Gantner Zutrittskontrollanlage angeschlossen. Es ist möglich, den GAT DC 7200 mit der Stand-Alone Lizenz (Art.Nr. 794230) im Stand-Alone Modus zu betreiben, wodurch keine zusätzliche Zutrittskontrollsoftware benötigt wird.

2.5.3 Gantner Zutrittskontrollsoftware

Gantner bietet die GAT ACE 7000 Software für die Hardware-Konfiguration und Kommunikation sowie die Matrix Software für die Berechtigungsverwaltung an. GAT ACE 7000 stellt die Schnittstelle zwischen Matrix und den Tür-Controllern bereit und wird für die Konfiguration der Controller und Lesern verwendet. In Matrix werden die Zutrittsberechtigungen und Datenträger der Personen und die Zeitpläne etc. konfiguriert, bevor diese dann mittels GAT ACE 7000 in die Controller geladen werden.

2.5.4 Master Key Set

Für die Inbetriebnahme ist pro Anlage mindestens ein Master Key Set GAT DL 200 (Art.Nr. 282728) oder GAT DL 300 (Art.Nr. 253022) erforderlich. Die FID Nummer muss bei der Bestellung des Master Key Sets angegeben werden, da diese nur in der betreffenden Anlage funktionieren. Bei existierenden Systemen mit GAT DC 7200 finden Sie die FID bei der Konfiguration des GAT DC 7200 mittels Web-Browser unter "Konfiguration" > "Leser" > "Allgemein" > "Default Firmen ID".

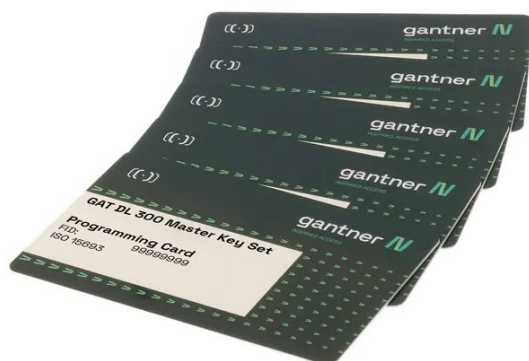


Bild 2.3 – Systemdatenträger des Master Key Sets

2.6 Batteriemangement

Im GDL7m Einsteinschloss ist ein Batteriemangement integriert, das den Batteriestatus zur Anzeige an eine Gantner Software überträgt, z.B. zur Darstellung in der GAT DC 7200 Web-Schnittstelle oder in GAT ACE 7000. Es kann dabei zwischen 3 verschiedenen Batteriezuständen unterschieden werden.

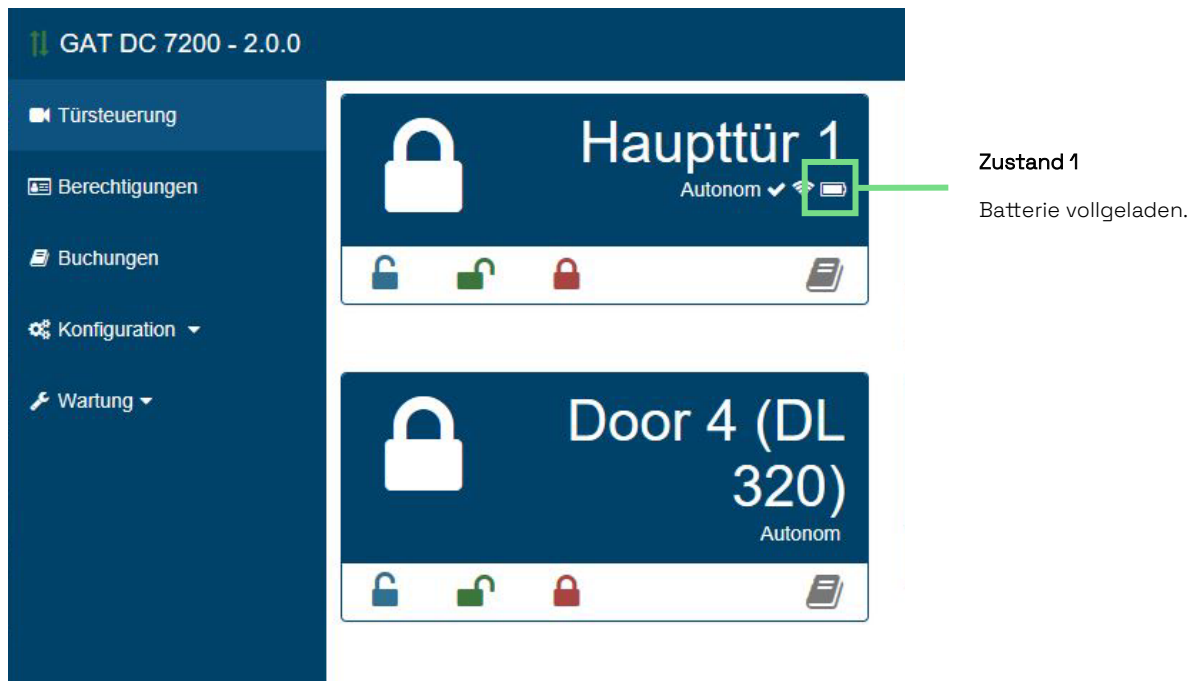


Bild 2.4 – Systemdatenträger des Master Key Sets

Zustand 2

Halbvolles Batteriesymbol. Ein Batteriewechsel ist bald notwendig.

Zustand 3

Batterie ist leer. Ein Batteriewechsel muss unmittelbar durchgeführt werden (Status in der Software rot).



Um einen Batteriewechsel durchzuführen, sind die Schritte in Kapitel "6.4. Batterie wechseln" durchzuführen.

2.7 Varianten

Es gibt verschiedene Varianten des GDL7m. Je nach Verwendungsort und -art muss die richtige Variante gewählt werden. Die Varianten sind durch den Gantner Produktnamen laut dem Schema im folgenden Bild eindeutig gekennzeichnet.

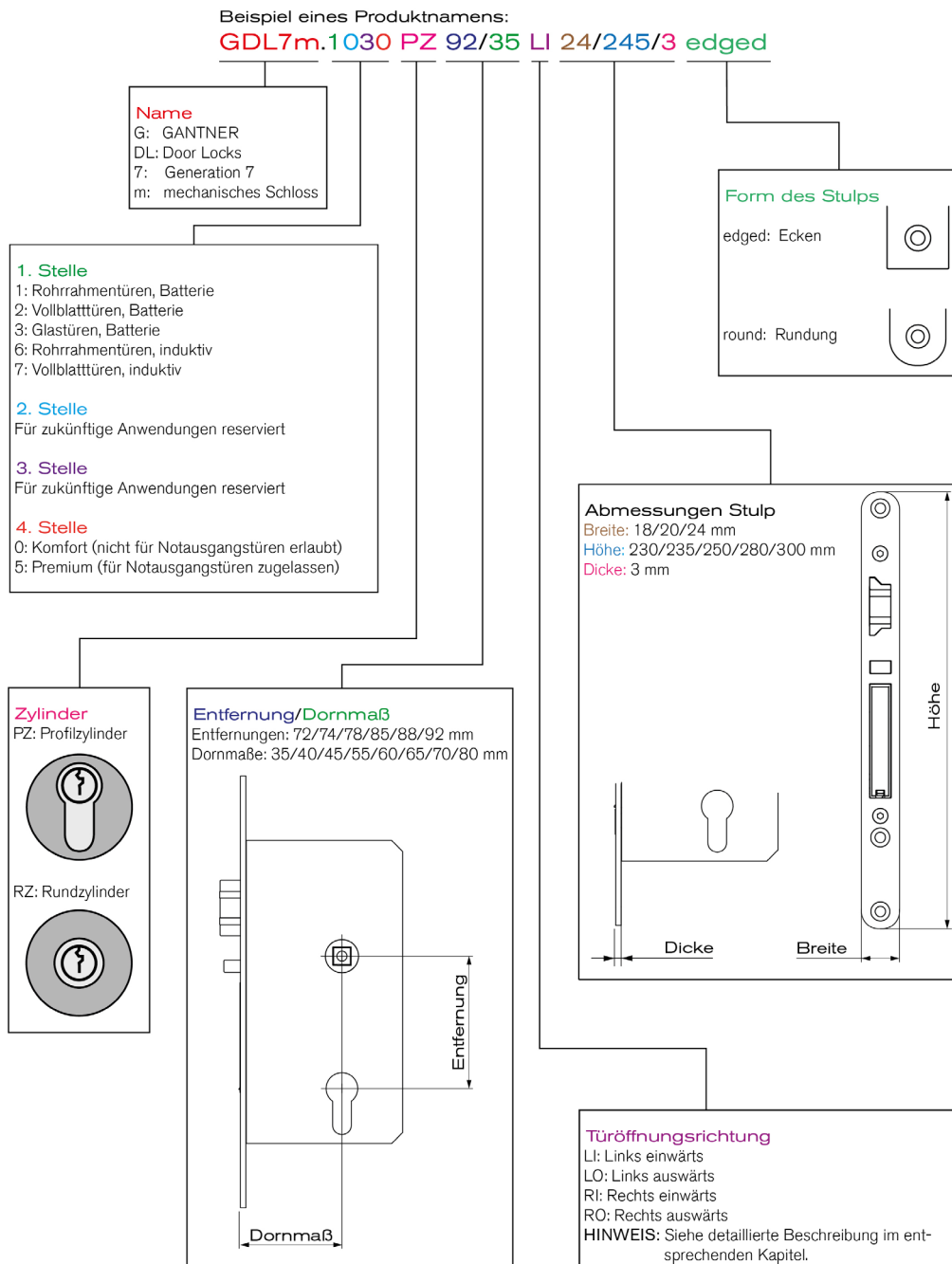


Bild 2.5 – Übersicht der GDL7m Namensgebung

HINWEIS! Es können nicht alle Kombinationen von Abmessungen des GDL7m (Abstandsmaß, Dornmaß, Breite, Höhe, Tiefe) verwendet werden. Es sind nur bestimmte Kombinationen möglich, um bestimmte Normen zu erfüllen. Dies wird in den folgenden Kapiteln beschrieben.

2.7.1 Vollblatt



Bild 2.6 – für Vollblatttüren mit Batterieversorgung



Bild 2.7 – für Vollblatttüren mit Induktion

- Komfort oder Premium Varianten.
- Premium Version inkl. Zertifikate: EN 179 / EN 1125.
- Alle Varianten für alle 4 Türöffnungsrichtungen. Die Beschreibung der Türöffnungsrichtungen finden Sie in Abschnitt "2.8. Türöffnungsrichtungen").

VOLLBLATT - Ö-NORM Profilzylinder

Entfernung	Dornmaß	Stulpblech (polierter Edelstahl) ²		
		18x250x3	20x250x3	20x300x3
88	55	✓	✓	✓
88	60	✓	✓	✓
88	65	✓	✓	✓
88	70	✓	✓	✓



Ö-NORM = österreichischer Standard

VOLLBLATT - Rundzylinder

Entfernung	Dornmaß	Stulpblech (polierter Edelstahl) ³			
		20x235x3	24x235x3	18x230x3	20x230x3
74	65	✓	✓		
78	60			✓	✓
78	70			✓	✓
78	80			✓	✓

VOLLBLATT - DIN Profilzylinder

Entfernung	Dornmaß	Stulpblech (polierter Edelstahl) ²			
		20x235x3	24x235x3	20x280x3	24x280x3
72	55	✓	✓		
72	60	✓	✓		
72	65	✓	✓		
72	80	✓	✓		
85	60		✓		
92	65			✓	✓
92	80			✓	✓

2) Standard = abgerundetes Stulpblech

3) Standard = abgerundetes Stulpblech; eckiges Stulpblech auf Anfrage erhältlich

2.7.2 Rohrrahmen



Bild 2.8 – für Rohrrahmentüren mit Batterieversorgung



Bild 2.9 – für Rohrrahmentüren mit Induktion

- Komfort oder Premium Varianten.
- Premium Version inkl. Zertifikate: EN 179 / EN 1125 (in Vorbereitung).
- Alle Varianten für alle 4 Türöffnungsrichtungen. Die Beschreibung der Türöffnungsrichtungen finden Sie in Abschnitt "2.8. Türöffnungsrichtungen").

ROHRRAHMEN - Rundzylinder

Entfernung	Dornmaß	Stulpblech (polierter Edelstahl) ¹	
		24x245x3	24x270x3
94	35	✓	✓
94	40	✓	✓
94	45	✓	✓

ROHRRAHMEN - DIN Profilzylinder

Entfernung	Dornmaß	Stulpblech (polierter Edelstahl) ¹	
		24x245x3	24x270x3
92	35	✓	✓
92	40	✓	✓
92	45	✓	✓

1) Standard = eckiges Stulpblech

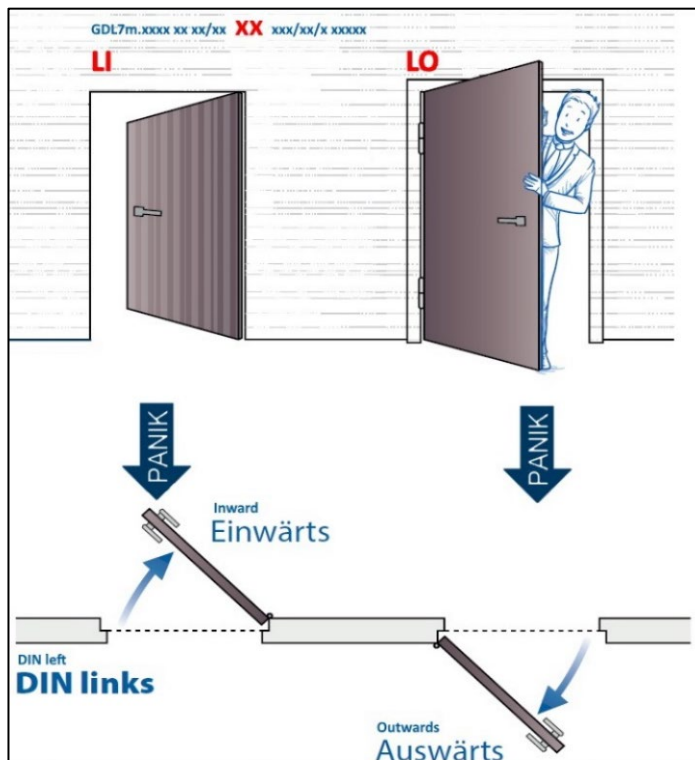
2.7.3 Glastür



Bild 2.10 – GDL7m für Glastüren

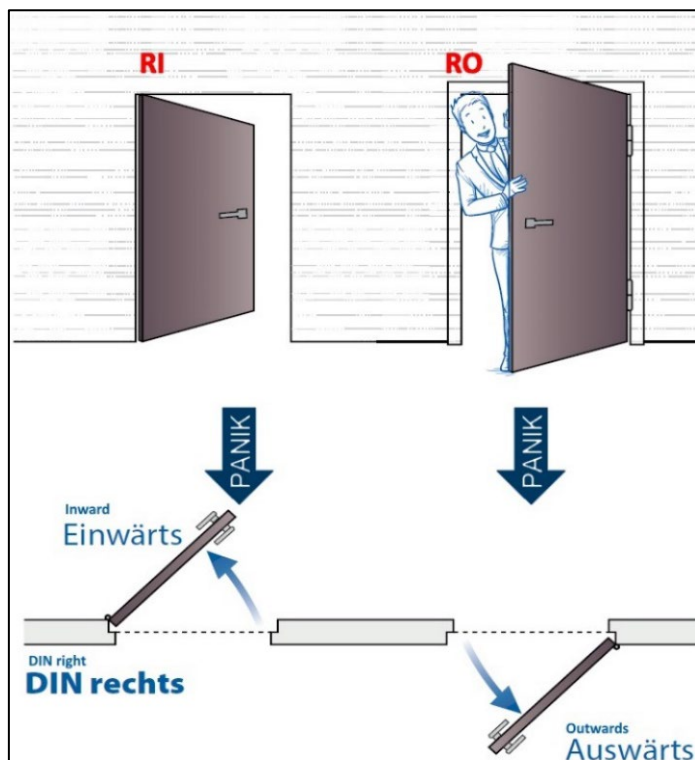
- Nur Komfort Variante.
- Nur batterieversorgte Variante
- Abstandsmaß: 72 mm, Distanz: 55 mm
- Alle Varianten für alle 4 Türöffnungsrichtungen. Die Beschreibung der Türöffnungsrichtungen finden Sie in Abschnitt "2.8. Türöffnungsrichtungen").

2.8 Türöffnungsrichtungen



- > - LI = DIN links einwärts
- > - LO = DIN links auswärts

Bild 2.11 – Definition der Türöffnungsrichtung für linke Türen



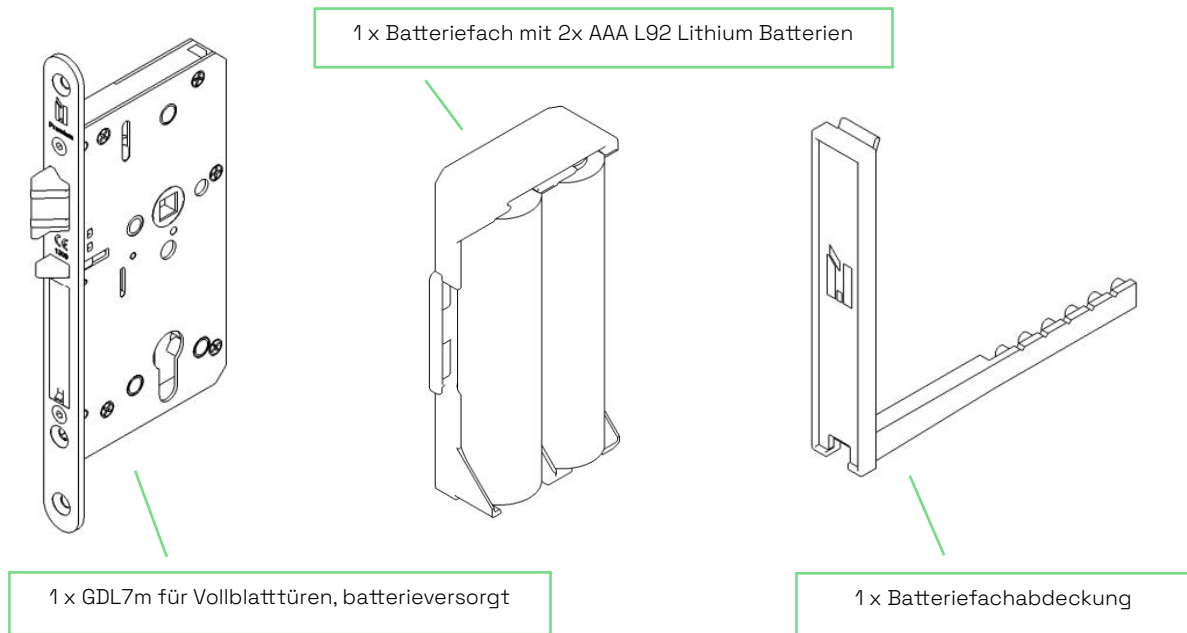
- > - RI = DIN rechts einwärts
- > - RO = DIN rechts auswärts

Bild 2.12 – Definition der Türöffnungsrichtung für rechte Türen

2.9 Lieferumfang

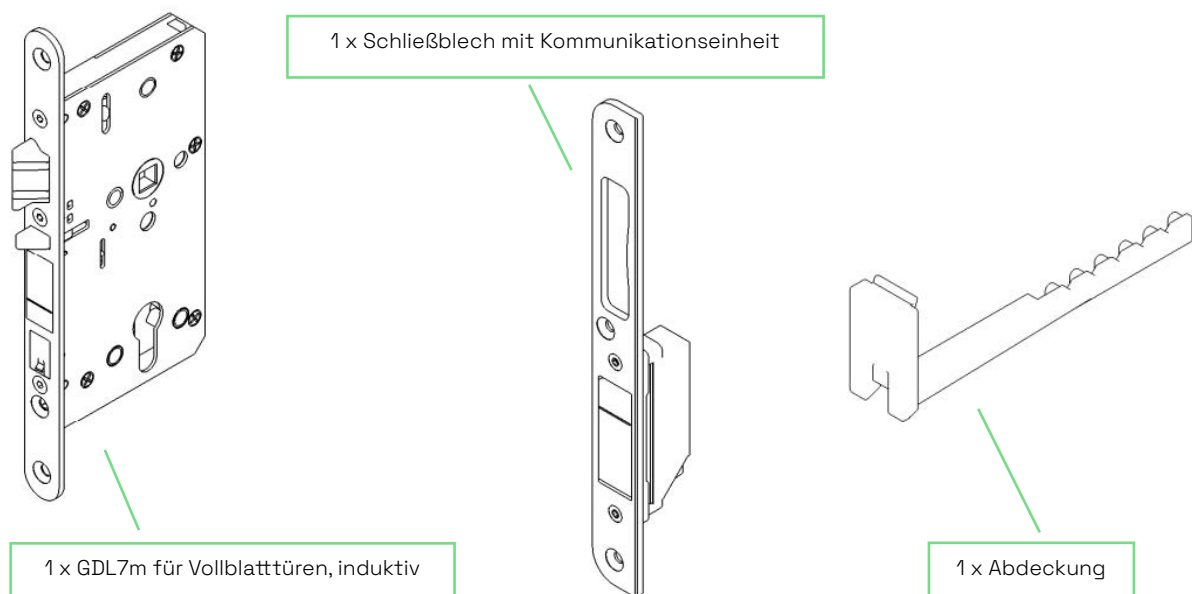
2.9.1 GDL7m Vollblatt mit Batterieversorgung

Die folgenden Komponenten sind beim GDL7m für Vollblatztüren mit Batterieversorgung enthalten.



2.9.2 GDL7m Vollblatt mit Induktion

Die folgenden Komponenten sind beim GDL7m für Vollblatztüren mit Induktion enthalten.



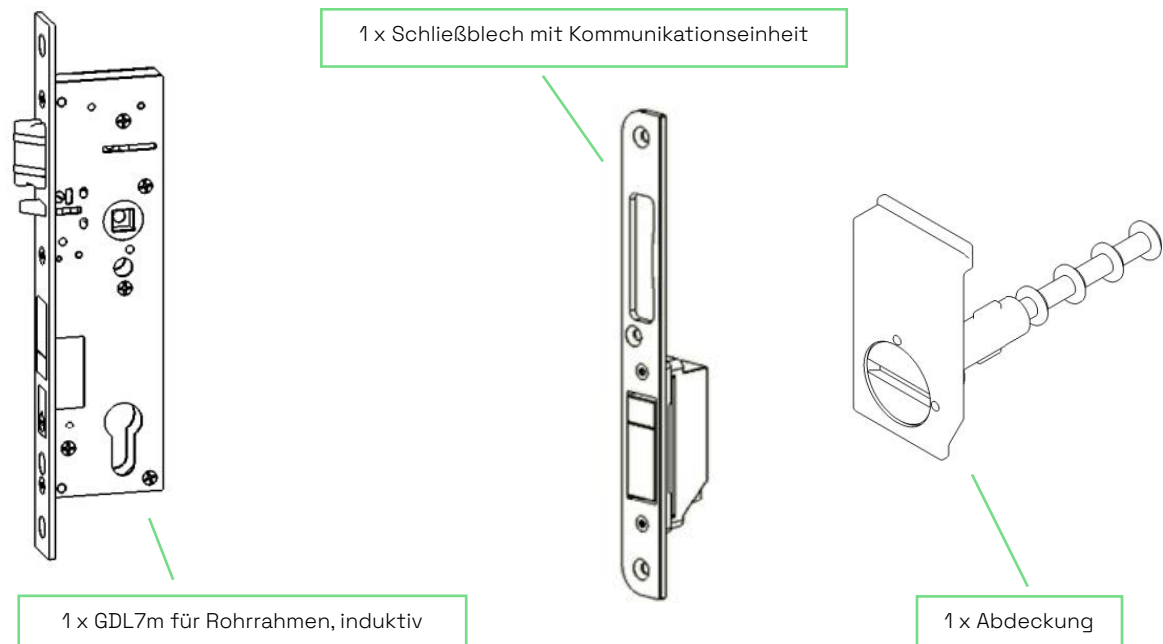
2.9.3 GDL7m Rohrrahmen mit Batterieversorgung

Die folgenden Komponenten sind beim GDL7m für Rohrrahmentüren mit Batterieversorgung enthalten.



2.9.4 GDL7m Rohrrahmen mit Induktion

Die folgenden Komponenten sind beim GDL7m für Rohrrahmentüren mit Induktion enthalten.



3 MONTAGE

HINWEIS

Beschädigung oder Fehlfunktion des GDL7m

- Lesen Sie die Informationen in diesem Kapitel genau, bevor Sie das GDL7m montieren.
- Das GDL7m nur an einem trockenen Ort, geschützt vor Regen oder Tropfwasser, installieren.
- Maßzeichnungen genau beachten.
- Richtiges Werkzeug für die Montage des GDL7m verwenden.

3.1 Zielgruppe

Dieses Kapitel enthält Informationen für die Techniker, die den Türdrücker GDL7m montieren. Eine Erfahrung in mechanischer Arbeit sowie Erfahrung mit der Installation von Türschlössern wird vorausgesetzt. Bitte lesen Sie die Anleitungen in diesem Kapitel genau durch, bevor Sie das GDL7m montieren. Bauherren und Endnutzer müssen auf die Einhaltung dieser Anweisungen hingewiesen werden, um den korrekten Betrieb und Installation sicherzustellen.

- Bei Schäden, die durch Nichtbeachtung der Montage- und Zusammenbauhinweise sowie durch Verwendung von falschem Zubehör entstehen, erlischt die Gewährleistung.
- Änderungen oder Modifikationen am Produkt sind nicht erlaubt.

3.2 Allgemeine Montagehinweise

Schloss und Beschlag müssen gemäß den europäischen Normen mit demselben Klassifizierungsschlüssel gekennzeichnet sein. Zulässig sind nur die im Zertifikat angegebenen Beschlagkombinationen. Dies gilt auch für die Montage bei Ersatzbedarf. Wenn aufgrund der Türrahmenkonstruktion keine Verriegelungsvorrichtung geliefert wird, ist der Installateur in Absprache mit dem Hersteller verantwortlich, eine passende technische Lösung bereitzustellen.

Alle in diesem Handbuch enthaltenen Abbildungen, Produkte, Maße und Ausführungen entsprechen dem aktuellen Entwicklungsstand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Dieses Produkt unterliegt einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess und wird ständig an den technischen Fortschritt angepasst.

Bitte beachten Sie bei der Installation des GDL7m die folgenden, generellen Hinweise:

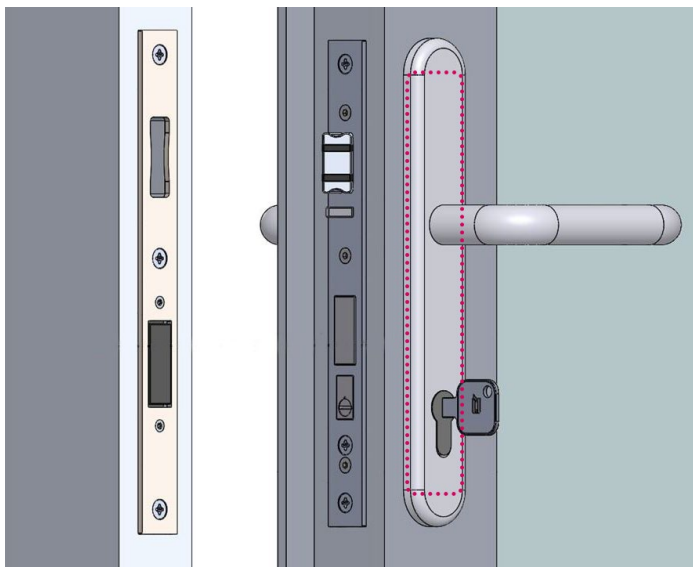
1. Prüfen Sie vor dem Einbau des GDL7m in eine Notausgangstür die korrekte Installation der Tür, die korrekte Aufhängung, die Dichtungen und den Türspalt.
2. Prüfen Sie, ob die Tür die uneingeschränkte Verwendung des Schlosses zulässt und die Schließvorrichtungen für diese Türen geeignet sind. Die Schlösser der Serie GDL7m eignen sich für einflügelige Türen sowie für Feuer- und Rauchschutztüren aus Holz, Blech und Stahl bis 200 kg Türgewicht. Die Schlösser sind nicht für Pendel- und Hohlkammertüren geeignet.
3. Geeignet für Feuer- und Rauchschutztüren. Überprüfen Sie die Brandschutzbescheinigung, um sicherzustellen, dass das elektromechanische Schloss und das entsprechende Schließblech für diesen Türtyp geeignet sind.
4. Stellen Sie bei der Verwendung von Tür- und Bodendichtungen sicher, dass die Funktion der elektromechanischen Verriegelung nicht behindert oder beeinträchtigt wird und dass die Standardbetriebskräfte nicht überschritten werden.
5. Wählen Sie die richtige Größe des elektromechanischen Schlosses und der Schließplatte.
6. Die Installationsanweisungen aller Komponenten des Notausgangs und der Panikschlösser müssen beachtet werden. Es ist das passende mitgelieferte oder geeignete Befestigungsmaterial zu verwenden. Alle angegebenen Komponenten müssen installiert sein.
7. Bei den elektromechanischen Schlössern müssen Panik-Sets für Griff/Griff oder Panikstange/Griff mit 9 mm geteiltem Schiebestift verwendet werden.

8. Die Instruktionen für die Installation und Wartung aller Komponenten des Notausgangs und der Panikschlösser sind nach der Installation dem Bediener zu übergeben.
9. Notausgänge und Paniktüren müssen auf der Innenseite mit den entsprechenden Piktogrammen gekennzeichnet sein.
10. Es können handelsübliche Profilzylinder nach DIN 18252 oder Rundzylinder verwendet werden. Freilauf- und Knäufzylinder sind nicht zulässig.

3.3 Hinweis zum Einbau bei schwierigen Bedingungen

Wenn ein GDL7m in eine Tür mit Metallrahmen, Metalltüre oder in eine Brandschutztüre mit Metallbeplankungen eingebaut wird, kann es zur Beeinträchtigung der Funkkommunikation kommen. Dies ist ersichtlich, wenn die Verbindungsqualität in der Software rot dargestellt wird. Um dies zu beheben, können folgende Schritte durchgeführt werden, um die Verbindungsqualität zwischen dem Leser und dem GDL7m zu verbessern.

1. Das GDL7m wird mit der Antenne geliefert, die über eine Klebefolie lose an der Rückseite des Schlosses befestigt ist. Die Antenne ist mit einem langen Kabel ausgestattet, sodass sie bei schlechter Verbindungsqualität abgenommen und in die optimale Position gebracht werden kann.
2. Entfernen Sie die Antenne vorsichtig von der Klebefolie. Ziehen Sie das Kabel der Antenne so weit wie möglich aus dem Schloss, ohne dieses auszustecken oder abzureißen.
3. Führen Sie die Antenne und das Kabel am GDL7m-Gehäuse vorbei an die Außenseite der Tür, wo die Antenne nicht so stark durch das Metall abgeschirmt wird. Eine empfohlene Position ist unter der Rosette des Drückers oder des Langschilds, wie im Bild unten gezeigt.



HINWEIS!

- Achten Sie darauf, dass das Kabel nicht durch bewegliche Teile des Schlosses beeinflusst oder beschädigt werden kann und dass dieses durch den Einbau des Schlosses nicht beschädigt wird.
 - Achten Sie auch darauf, dass die Antenne auf die Türseite gelegt wird, auf der sich auch der Leser befindet, der das Schloss ansteuert.
4. Nach Abschluss dieser Modifikation sollte sich die Verbindungsqualität merklich verbessert haben, so dass diese nun in grün oder orange dargestellt wird. In diesem Fall sollte eine einwandfreie Funktion gegeben sein. Wird die Verbindungsqualität nach wie vor rot dargestellt, muss eine andere Position der Antenne gesucht werden.

3.4 Installationsabmessungen - Vollblattdüren

3.4.1 Profilzylinder 72 / Rundzylinder 74

A = Abstandsmaß	B = Dornmaß	C = Höhe des Schlossgehäuses
Profilzylinder 72 mm	55 / 60 / 65 / 80 mm	165 mm
Rundzylinder 74 mm		

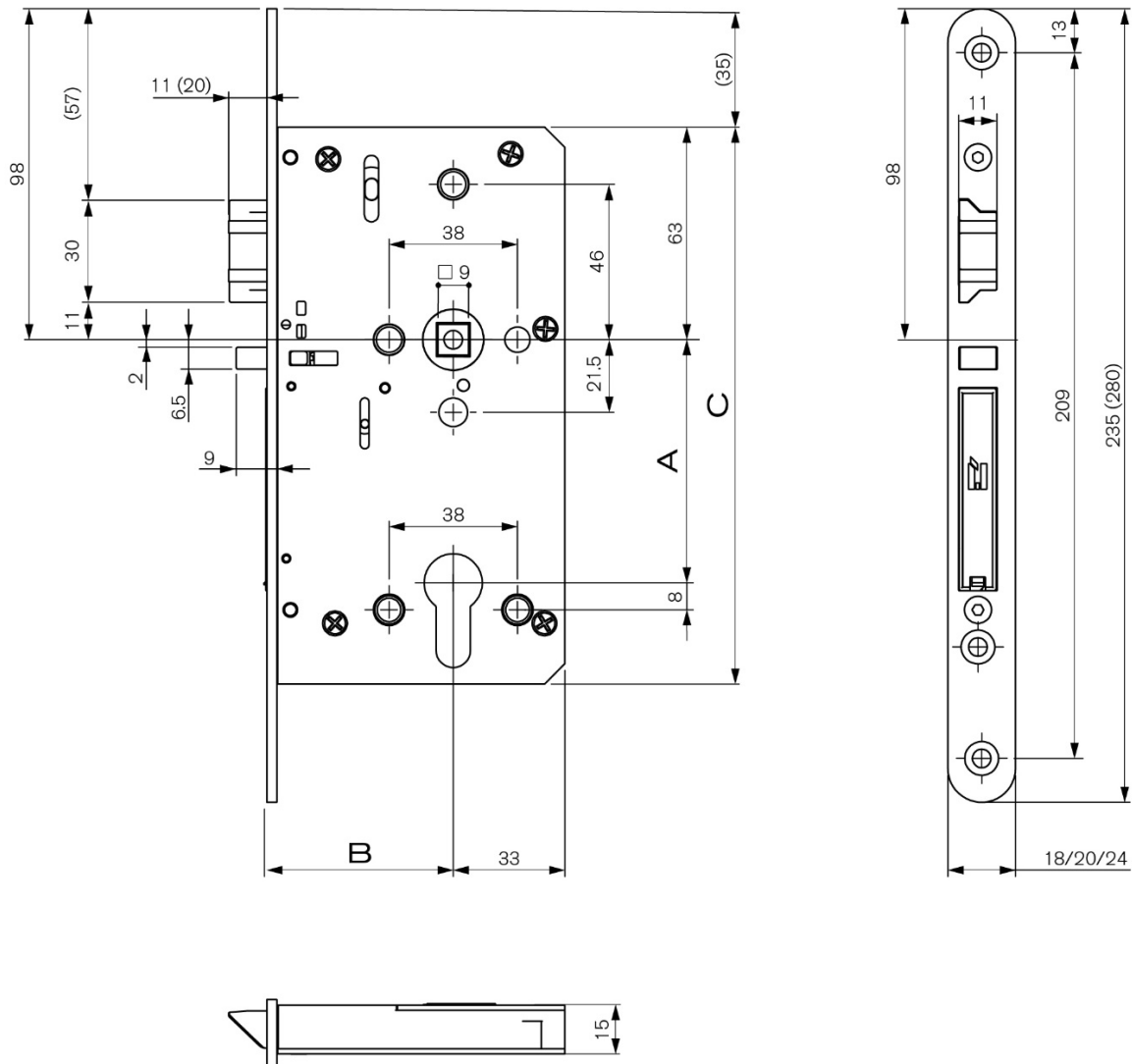


Bild 3.1 – Abmessungen für Schlossinstallation – Profilzylinder 72 / Rundzylinder 74

3.4.2 Profilzylinder 88

A = Abstandsmaß	B = Dornmaß	C = Höhe des Schlossgehäuses
Profilzylinder 88 mm	55 / 60 / 65 / 70 mm	181 mm

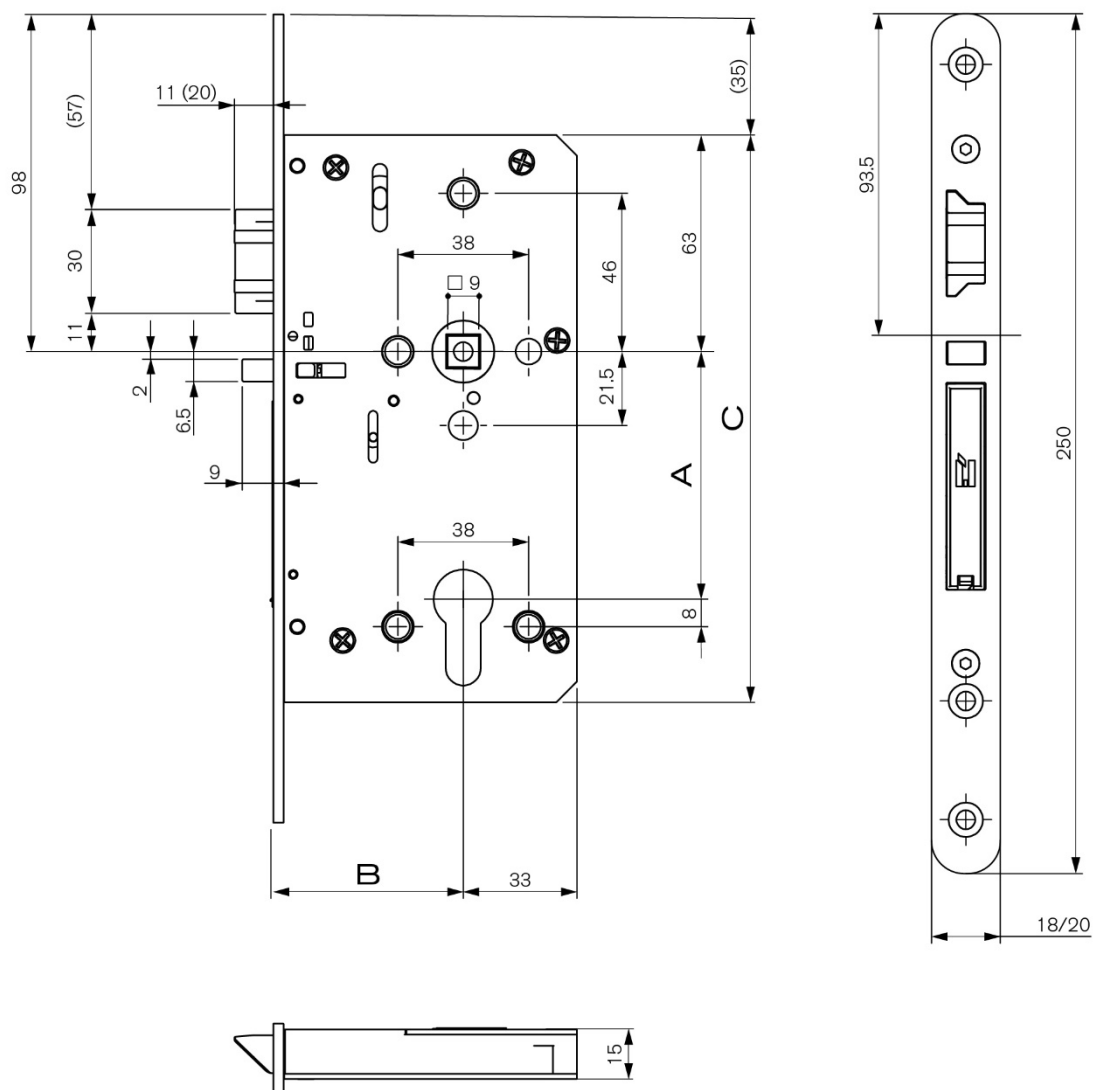


Bild 3.2 – Abmessungen für Schlossinstallation – Profilzylinder 88

3.4.3 Profilzylinder 92

A = Abstandsmaß	B = Dornmaß	C = Höhe des Schlossgehäuses
Profilzylinder 92 mm	65 / 80 mm	185 mm

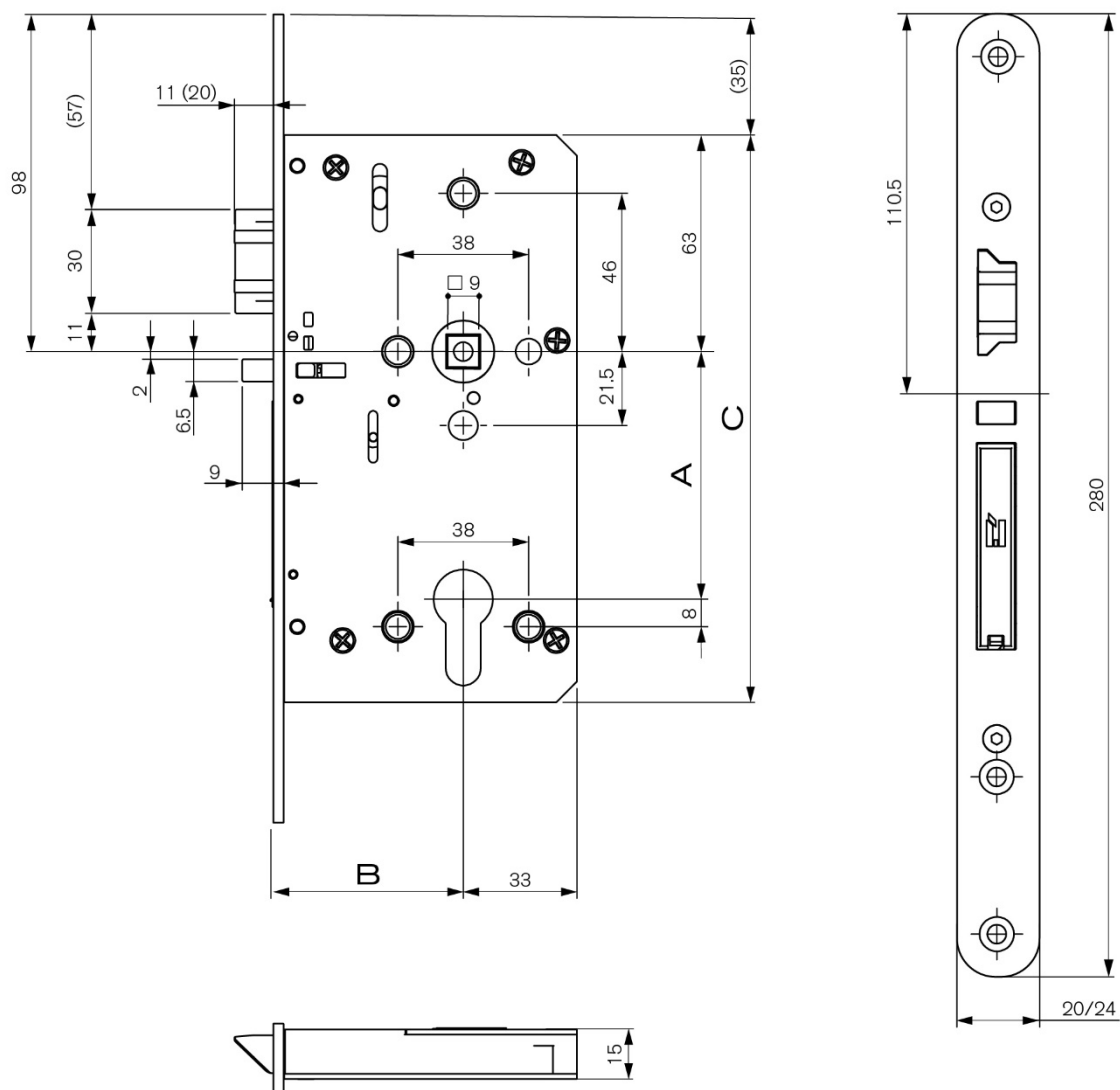


Bild 3.3 – Abmessungen für Schlossinstallation – Profilzylinder 92

3.5.2 Rundzylinder 94

A = Abstandsmaß	B = Dornmaß	C = Höhe des Schlossgehäuses
Rundzylinder 94 mm	35 / 40 / 45 mm	190 mm

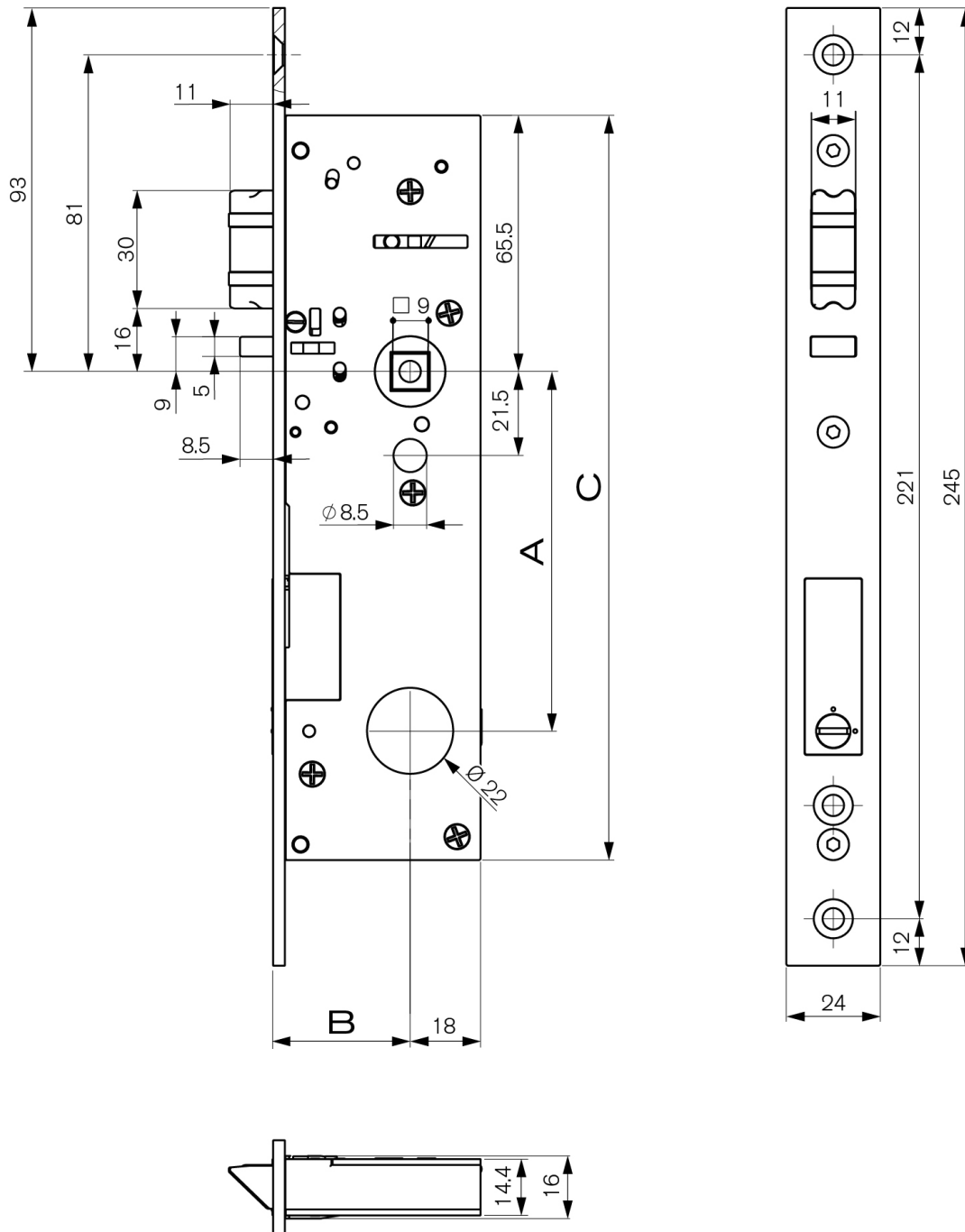


Bild 3.6 – Abmessungen für Schlossinstallation – Rundzylinder 94

3.6 Installationsabmessungen - Rohrrahmentüren

Um die korrekte Funktion des GDL7m sicherzustellen, muss ein Schließblech mit den unten angegebenen Maßen verwendet werden (abhängig von der Türart).

HINWEIS!

- Mindeststärke des Schließblechs: 1,5 mm
- Empfohlene Stärke des Schließblechs: 3,0 mm

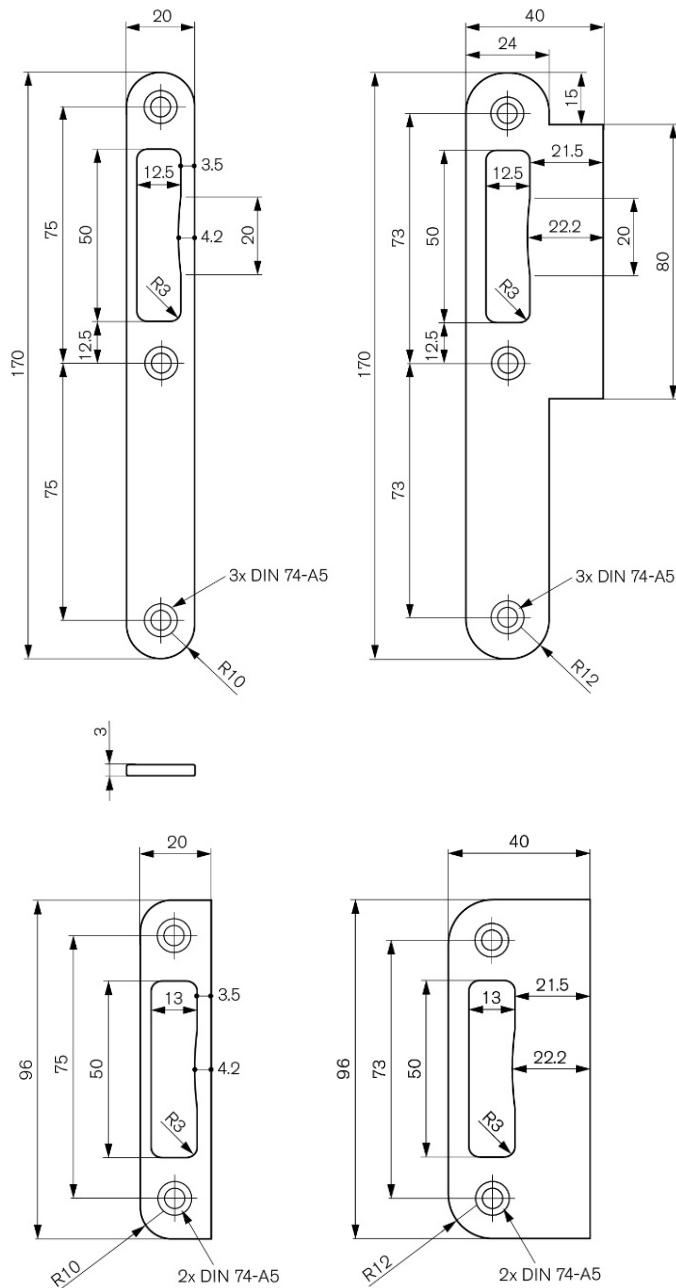


Bild 3.7 – Abmessungen für Schließbleche

3.7 Installationsschritte

HINWEIS! Das GDL7m wird mit der Antenne geliefert, die über eine Klebefolie lose an der Rückseite des Schlosses befestigt ist. Dadurch können Sie die Antenne abnehmen und ihre Position optimieren, falls die Funkverbindung schlecht ist. Anweisungen hierzu finden Sie im Kapitel „3.3 Hinweis zum Einbau bei schwierigen Bedingungen“. Wenn die Verbindung gut ist (orangefarbenes oder grünes Symbol in der Weboberfläche), kann die Antenne am Schloss befestigt bleiben.

1. Stecken Sie das Einsteckschloss in die vorbereitete Schlosstasche und befestigen Sie es mit geeigneten Senkkopfschrauben, min. $\varnothing 4 \times 30$ mm für Holz oder M4 x 30 mm für Metalltüren.
2. Befestigen Sie das Schließblech am Türrahmen und befestigen Sie es mit geeigneten Senkkopfschrauben, min. $\varnothing 4 \times 30$ mm oder M4 x 30 mm.

HINWEIS! Der Riegel, der je nach Verriegelungstyp 11 oder 20 mm breit ist, muss vollständig in der entsprechenden Öffnung des Schließblechs einfahren können. Gegebenenfalls muss die Kontur des Riegel-Gegenstücks an die Türsituation angepasst werden.

3. Installieren Sie den Schließzylinder. Ziehen Sie jedoch die Zylinderbefestigungsschraube noch nicht fest.
4. Markieren Sie mit Hilfe der Bohrschablone die Befestigungspunkte für den Beschlag an der Innen- und Außenseite der Tür.
5. Entfernen Sie den Schließzylinder und das Schloss aus der Schlosstasche.
6. Bohren Sie nach Angaben des Hardware-Herstellers die Befestigungslöcher in die Schlosstasche.
7. Installieren Sie das Schloss und den Zylinder wieder so, wie in den Schritten 1 und 2 beschrieben.
8. Montieren Sie den Beschlag mit Drückern gemäß den beiliegenden Anweisungen. Ziehen Sie die Befestigungsschraube des Zylinders fest.
9. Führen Sie eine Funktionsprüfung des Türsystems durch und testen Sie Folgendes:
 - das Schloss muss den im Normalbetrieb auftretenden Betätigungskräften standhalten.
 - Die Tür muss in entriegelten Zustand einfach und ohne Widerstand zu öffnen sein.
10. Die Griffe / Panikstange sollte problemlos laufen und darf nicht verbogen sein. Klemmende oder streifende Griffe können zu Fehlfunktionen des GDL7m führen.

3.8 Installation der Kommunikationseinheit

HINWEIS

Gefahr von Sachschaden für das Gerät.

- Bei GDL7m Schlössern mit induktiver Ladeeinheit dürfen keine weiteren induktiven Lasten an dasselbe Netzteil, das das GDL7m versorgt, angeschlossen werden.
- Beachten Sie die Anweisungen auf der folgenden Seite.

Bei den GDL7m Schlössern, die eine induktive Stromquelle verwenden, sind im Lieferumfang der Kommunikationseinheit zwei Abstandshalter enthalten. Die Abstandshalter können bei Bedarf entfernt werden, um sicherzustellen, dass der richtige Türspalt erhalten bleibt. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Kommunikationseinheit zu installieren.

- ▶ Installieren Sie die Kommunikationseinheit im Türrahmen und schließen Sie die Tür.
- ▶ Messen Sie den Türspalt.
- ▶ Benutzen Sie die folgende Tabelle, um die Position der Kommunikationseinheit entsprechend des Türspalts einzustellen, indem Sie 1 oder 2 Abstandshalter entfernen.

Türspalt (mm)	Anzahl Abstandshalter
5	0
4	1
2 - 3	2

Bild 3.8 – Benötigte Abstandshalter entsprechend des Türspalts

- ▶ Verbinden Sie die Spannungsversorgungskabel mit den Schraubklemmen für die Versorgung auf der Rückseite des Schließblechs.
- HINWEIS!** Die Polarität ist beim Anschluss unwichtig.
- ACHTUNG!** Die Spannungsversorgung für die induktive Ladeeinheit des GDL7m darf nicht mit demselben Netzteil erfolgen, mit dem auch andere induktive Lasten wie z. B. Türöffner von anderen Türen versorgt werden. Dies könnte den GDL7m beschädigen. Verwenden Sie immer ein eigenes Netzteil, das nur das GDL7m sowie max. noch den GAT DC 7200 Controller und den Leser versorgt.
- ▶ Befestigen Sie das Schließblech mit den 3 mitgelieferten Schrauben auf dem Türrahmen.



Bild 3.9 – Anschluss der Spannungsversorgung

- Drehen Sie die 2 markierten Schrauben (Torx 10) auf dem Schließblech um 90 Grad gegen den Uhrzeigersinn, um die Höhe des Ausschnitts für den Riegel einzustellen.



Bild 3.10 – Einstellung der Höhe für die Riegeleinführung

- Stellen Sie sicher, dass die Markierung auf dem Schließblech mit der entsprechenden Markierung auf dem Einstemmschloss übereinstimmt.

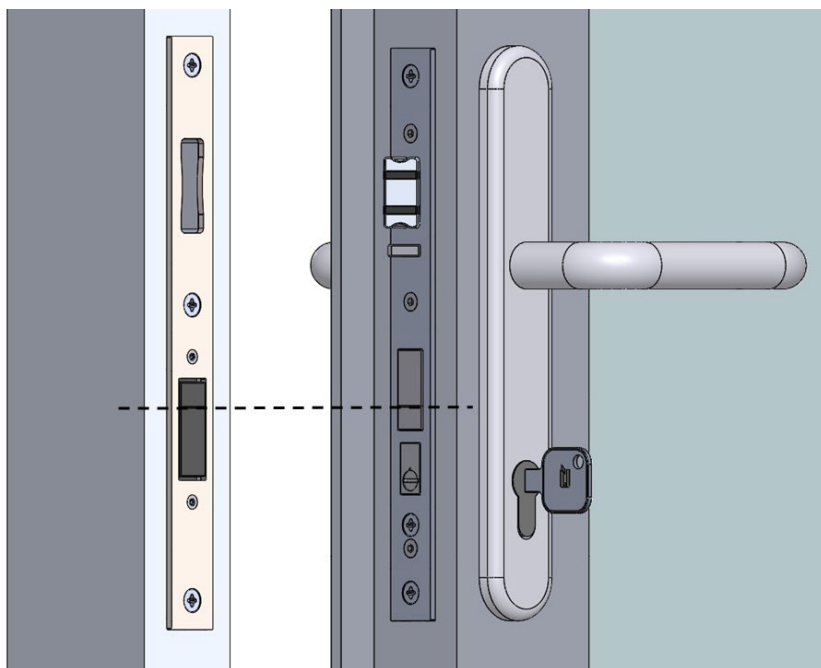


Bild 3.11 – Die Markierungen müssen übereinstimmen

4 INBETRIEBNAHME UND KONFIGURATION

4.1 Zielgruppe

Dieses Kapitel enthält Informationen für die Techniker, die das GDL7m Einsteckschloss in Betrieb nehmen und konfigurieren. Ein elektrotechnisches Grundverständnis wird vorausgesetzt. Außerdem wird empfohlen, an einer Gantner Schulung über das Zutrittskontrollsystem teilzunehmen.

4.2 GDL7m Vollblatt

4.2.1 Batterieinformationen

Das Einsteckschloss GDL7m für Vollflügeltüren benötigt für den Betrieb 2 x 1,5 V AAA-Lithiumbatterien (siehe "7. TECHNISCHE DATEN"). Die Lebensdauer der Batterien hängt von der Bedienungshäufigkeit, der Bedienzeit und den Umgebungsbedingungen ab. Die Batterien müssen ersetzt werden, wenn die vom GDL7m gemessene und in der Gantner Software (z. B. GAT DC 7200 Web-Interface oder GAT ACE 7000) angezeigte Batteriespannung zu niedrig wird.

HINWEIS! Verwenden Sie nur von Gantner freigegebene Batterien (2 x Energizer L92 Lithium Batterien AAA, 1,5 V, Art.Nr. 574982).

4.2.2 Batterien einlegen

- ▶ Schieben Sie das Batteriefach mit den Batteriekontakten nach unten bis zum Anschlag in die Öffnung des GDL7m (Bild 4.1).
- ▶ Bevor Sie den Batteriefachdeckel anbringen, muss der GDL7m mit dem Gantner-Leser gekoppelt werden, indem Sie die Kopplungstaste drücken (Bild 4.2). Siehe Kapitel "4.4. GDL7m mit einem Gantner Leser koppeln" für eine nähere Beschreibung dieses Vorgangs.

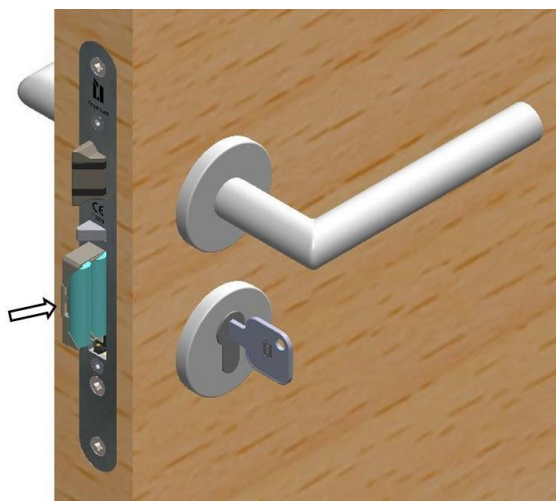


Bild 4.1 – Batteriefach einschieben

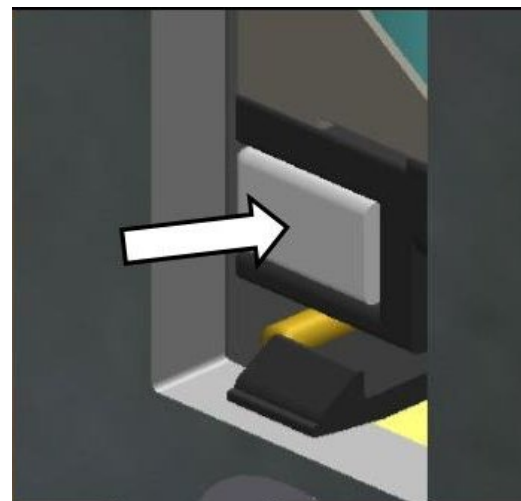


Bild 4.2 – GDL7m Kopplungstaste

4.2.3 Batteriefachabdeckung anbringen

- ▶ Schieben Sie das untere Teil der Batteriefachabdeckung in die dafür vorgesehene Öffnung des GDL7m.

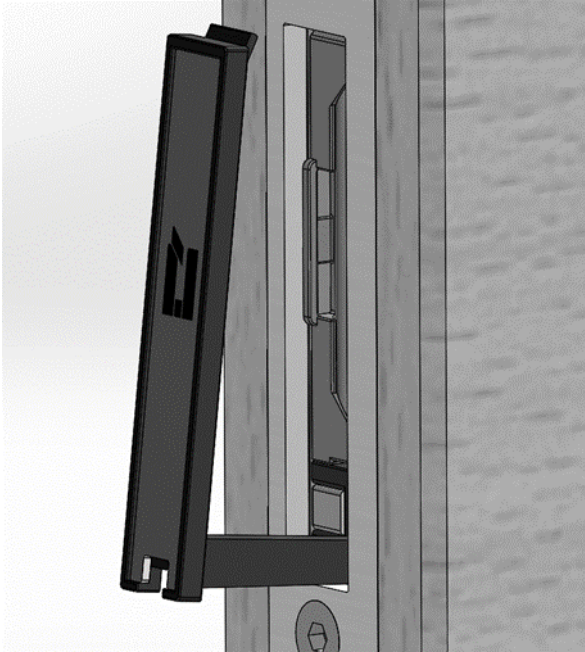


Bild 4.3 – (1) Anbringen der Batterieabdeckung

- ▶ Hacken Sie das obere Teil der Batterieabdeckung in das obere Teil des GDL7m ein und drücken Sie dann die Abdeckung einwärts, bis diese mit einem Klicken einrastet.

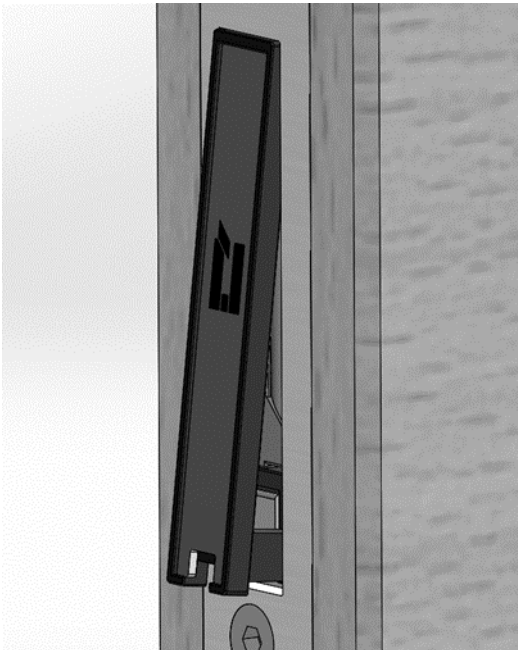


Bild 4.4 – (2) Anbringen der Batterieabdeckung

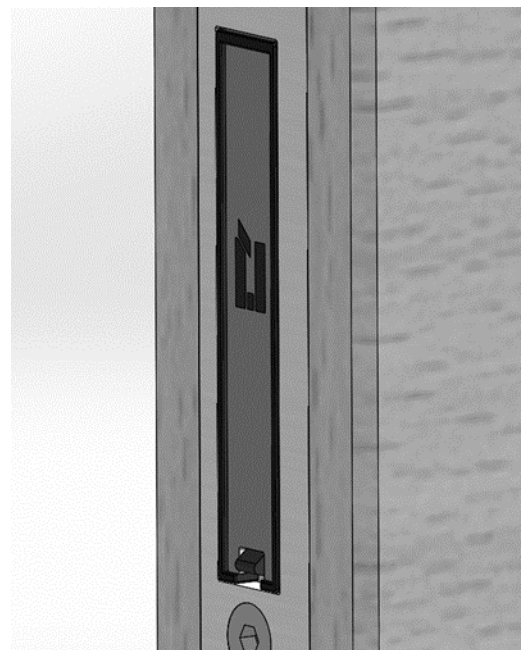


Bild 4.5 – (3) Anbringen der Batterieabdeckung

4.3 GDL7m Rohrrahmen

4.3.1 Batterieinformationen

Das Einsteckschloss GDL7m für Rohrrahmentüren benötigt für den Betrieb 1 x CR1/2 AA 3,6 V Batterien (siehe "7. TECHNISCHE DATEN"). Die Lebensdauer der Batterien hängt von der Bedienungshäufigkeit, der Bedienzeit und den Umgebungsbedingungen ab. Die Batterien müssen ersetzt werden, wenn die vom GDL7m gemessene und in der Gantner Software (z. B. GAT DC 7200 Web-Interface oder GAT ACE 7000) angezeigte Batteriespannung zu niedrig wird.

HINWEIS! Verwenden Sie nur von Gantner freigegebene Batterien (1 x Saft LS14250 CR1/2 3,6 V 1200 mAh Batterie, 1,5 V Art.Nr. 1102512).

4.3.2 Batterie einlegen

- ▶ Schieben Sie die Batterie soweit wie möglich in die Batterieöffnung des GDL7m (Bild 4.6).
- ▶ Bevor Sie den Batteriefachdeckel anbringen, muss der GDL7m mit dem Gantner-Leser gekoppelt werden, indem Sie die Kopplungstaste drücken (Bild 4.7). Siehe Kapitel "4.4. GDL7m mit einem Gantner Leser koppeln" für eine nähere Beschreibung dieses Vorgangs.

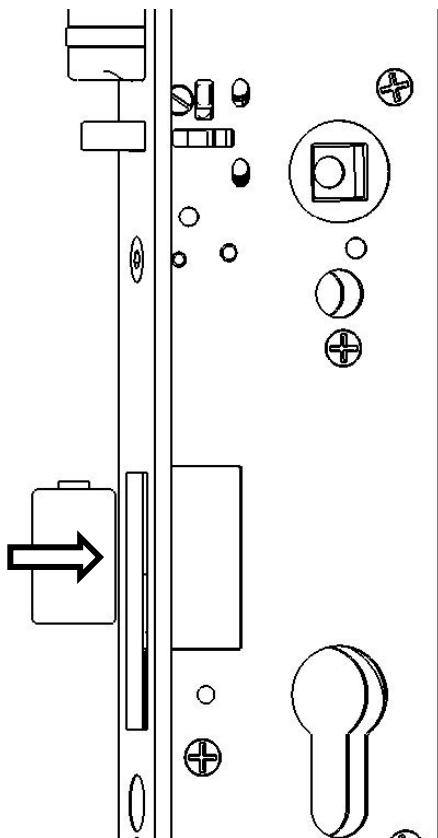


Bild 4.6 – Batterie einsetzen

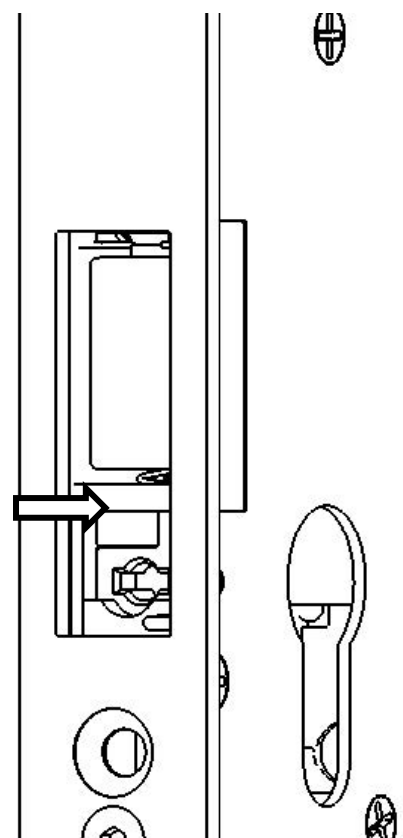


Bild 4.7 – GDL7m Kopplungstaste

4.3.3 Batteriefachabdeckung anbringen

- ▶ Schieben Sie das untere Teil der Batteriefachabdeckung in die dafür vorgesehene Öffnung des GDL7m.
- ▶ Haken Sie das obere Teil der Batterieabdeckung in das obere Teil des GDL7m ein und drücken Sie dann die Abdeckung einwärts, bis diese mit einem Klicken einrastet.

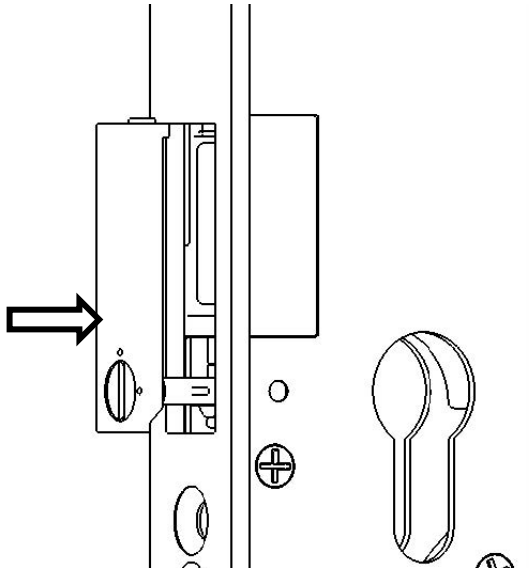


Bild 4.8 – (1) Anbringen der Batterieabdeckung

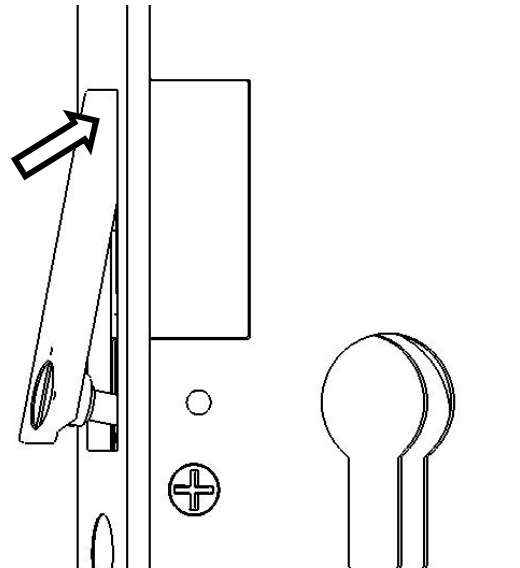


Bild 4.9 – (2) Anbringen der Batterieabdeckung

- ▶ Drehen Sie die Sicherungsschraube des Batteriefachs mit einem Schlitzschraubendreher um 90° im Uhrzeigersinn.

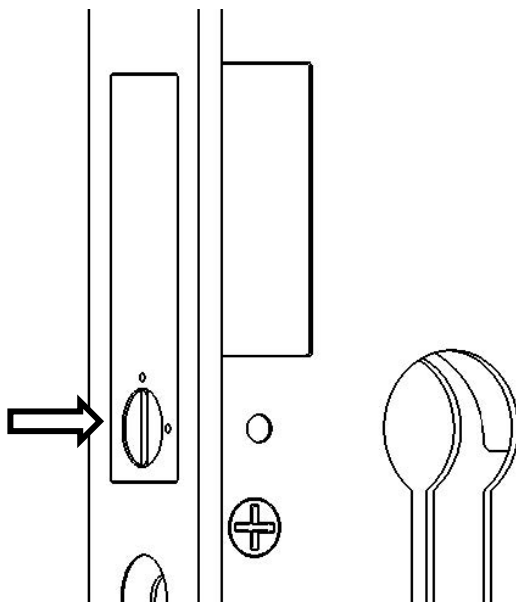


Bild 4.10 – (3) Anbringen der Batterieabdeckung

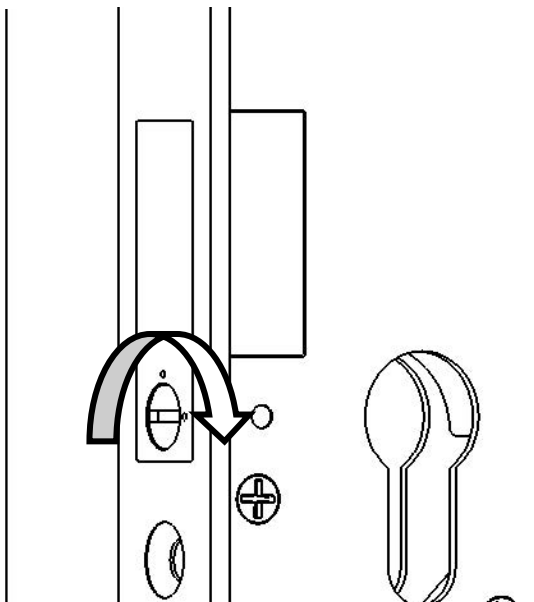


Bild 4.11 – (4) Anbringen der Batterieabdeckung

4.4 GDL7m mit einem Gantner Leser koppeln

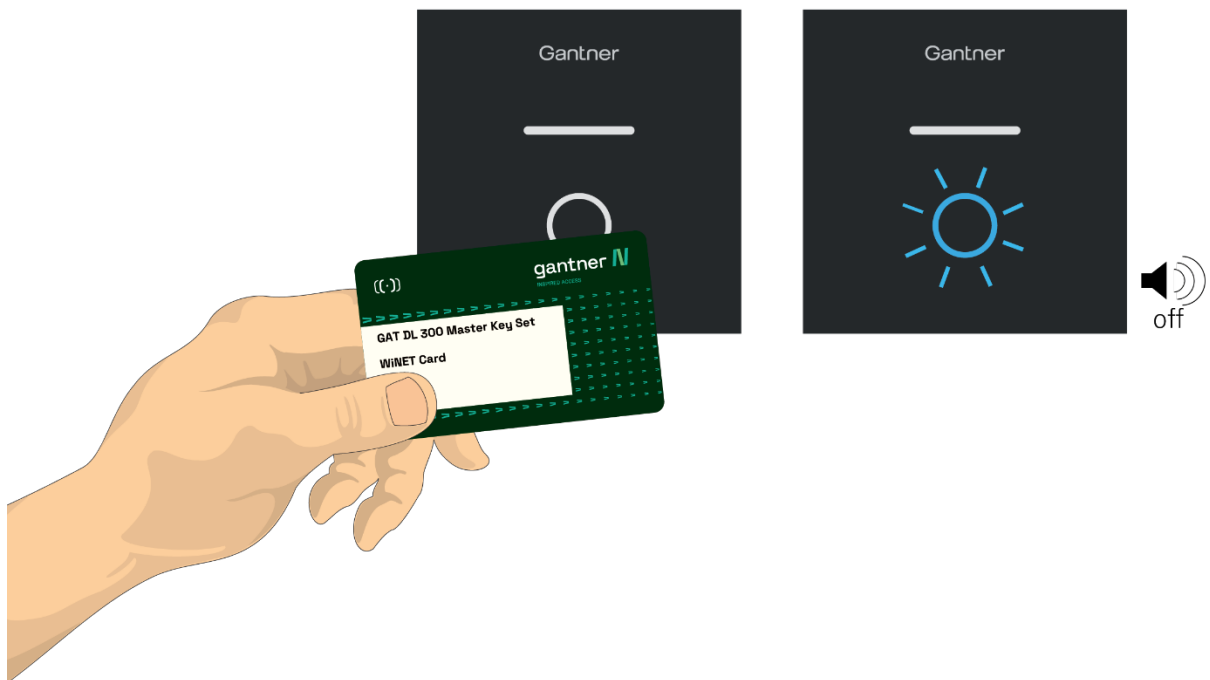
Das GDL7m-Schloss arbeitet mit einem Leser der Serie GAT SR 73xx zusammen. Um eine drahtlose Kommunikation zwischen dem GDL7m und dem Leser herzustellen, müssen diese zuerst miteinander gekoppelt werden. Stellen Sie vor dem Pairing-Vorgang sicher, dass der Akku in den GDL7m eingesetzt ist und der Leser mit Strom versorgt ist.



Für das Pairing wird der WiNET Datenträger vom Master Key Set (siehe „2.5.4 Master Key Set“) benötigt. Außerdem muss die FID-Nummer des Master-Key-Sets mit der des Controllers übereinstimmen, an dem der Leser angeschlossen ist.

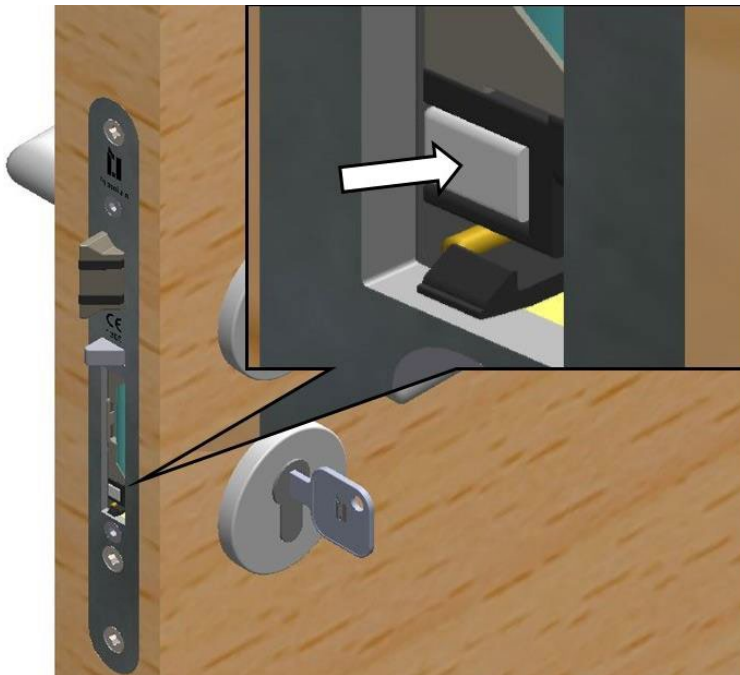
Um einen GDL7m mit einem Leser zu koppeln, führen Sie folgende Schritte aus:

- ▶ Halten Sie den WiNET Datenträger vor das blaue Lesefeld des Lesers.
 - Am Leser blinkt der LED-Balken kurz grün und wird dann wieder rot und das Lesefeld beginnt 2 Minuten lang blau zu blinken.
- HINWEIS!** Ein roter LED-Balken nach dem Lesen des WiNET-Datenträgers zeigt an, dass die FID-Nummern nicht übereinstimmen. In diesem Fall wird am Controller auch eine Buchung mit Buchungscode 1203 erstellt.



Der Leser befindet sich nach Aktivierung mit dem WiNET Datenträger 2 Minuten lang im Kopplungsmodus. Wird eine bestehende Kopplung wieder aktiviert, z. B. nachdem der Leser rückgesetzt wurde oder nach einer Verbindungsunterbrechung, gibt es die 2 Minuten Timeout nicht.

- ▶ Drücken Sie die Kopplungstaste am GDL7m kurz mit einem Schraubenzieher.
 - Am GDL7m blinkt die LED kurz rot. Nach ein paar Sekunden bis max. 1 Minute blinkt die LED 1,5 Sekunden lang grün, was die erfolgreiche Kopplung mit dem Leser signalisiert.
 - Am Leser ändert sich die Lesefeld-LED von blau blinkend auf konstant blau.
 - Der Leser ist jetzt mit dem GDL7m gekoppelt.



HINWEIS! Wenn die LED rot blinkt, bedeutet das, dass die Taste zweimal gedrückt wurde und damit die Funkkommunikation deaktiviert wurde. Es ist dann keine Kopplung möglich.

4.5 GDL7m auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Durch das Zurücksetzen des GDL7m auf die Werkseinstellungen wird das Schloss wieder in den Zustand versetzt, in dem es sich bei Auslieferung befand. Wenn ein Leser bereits mit dem GDL7m gekoppelt ist und das GDL7m zurückgesetzt wurde, wird der Kopplungs-Schlüssel vom GDL7m gelöscht und der Leser ist nicht mehr gekoppelt. Bei Bedarf kann ein neuer Leser mit dem GDL7m gekoppelt werden, nachdem das Schloss zurückgesetzt wurde. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um ein GDL7m auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen.

- ▶ Drücken Sie die Taste mit einem Schraubendreher für 5 Sekunden, bis die LED für 1,5 Sekunden grün blinkt.
 - Das GDL7m ist nun auf Werkseinstellungen zurückgesetzt.



Um den GDL7m mit einem anderen Gantner-Leser zu koppeln lesen Sie bitte in Abschnitt "4.4. GDL7m mit einem Gantner Leser koppeln".

4.6 Konfiguration

Das GDL7m arbeitet mit einem GAT SR 73xx Leser zusammen. Die Kommunikation und Steuerung der GDL7m Schlösser erfolgt über Funk über den gepaarten Leser. Der Leser empfängt von einem Tür-Controller GAT DC 7200 oder einer Software (GAT ACE oder Matrix) die Kommandos, um die Tür zu ent- und verriegeln.

Im Vergleich zu anderen elektronischen Gantner-Schlössern speichert das GDL7m keine Datenträgerinformationen im Schloss und kann keine Berechtigungsentscheidungen eigenständig treffen. Das GDL7m muss immer mit dem Lesegerät gekoppelt sein und das Lesegerät muss für den Betrieb immer online sein.

Das GDL7m Einsteckschloss muss normalerweise nur einmal konfiguriert werden, nachdem alle erforderlichen Systemkomponenten (GDL7m, Gantner-Leser, GAT DC 7200) installiert sind. Der Konfigurationsprozess ist wie folgt:

1. Koppeln Sie das GDL7m Schloss mit dem Gantner-Leser, um die Funkkommunikation herzustellen.
2. Konfigurieren Sie das GAT DC 7200 und den verbundenen Leser (d.h. die Tür) über die GAT DC 7200 Web-Schnittstelle.

Sobald das GDL7m Schloss gekoppelt und konfiguriert ist, ist das Schloss einsatzbereit und die Bedienung kann anhand des definierten Berechtigungsplans erfolgen, welcher über die GAT DC 7200 Web-Schnittstelle oder Matrix definiert ist.



Für eine detaillierte Beschreibung der Konfiguration von Berechtigungsplänen lesen Sie bitte das Handbuch des GAT DC 7200 oder der Matrix Software.

4.7 Konfiguration mittels GAT DC 7200 Web-Schnittstelle

Die Konfiguration des Tür-Controllers GAT DC 7200 erfolgt über einen Internetbrowser und eine Web-Schnittstelle. Jeder aktuelle Browser kann sowohl auf einem Computer als auch in der mobilen Variante über ein Smartphone oder Tablet verwendet werden. Gantner Electronic GmbH empfiehlt, zur Konfiguration die neueste Version des Firefox- oder Chrome-Webrowsers zu verwenden.



Eine detaillierte Beschreibung, wie der Tür-Controller GAT DC 7200 installiert und konfiguriert wird, finden Sie im Bedienungshandbuch des GAT DC 7200.

- Geben Sie in einem Internetbrowser eine der folgenden Adressen ein, um auf die Web-Schnittstelle zuzugreifen.

http://DC7x_nnnnnnnnn ("nnnnnnnnn" ist die Seriennummer des GAT DC 7200) oder
http://<IP-Adresse> ("<IP-Adresse>" ist die IPv4 Adresse des GAT DC 7200 im Netzwerk)



Der GAT DC 7200 nutzt DHCP, um beim Hochstart automatisch eine IP-Adresse vom Netzwerk zu beziehen. Die IP-Adresse des GAT DC 7200 kann z. B. mittels der Gantner Software GAT Device Finder ermittelt werden.

Descripti...	MAC Address	IP Address	NetBios Name	Serial	Article	Device Model	Device Type	Firmware	Hardware
	00:12:08:C0:4A:9E	192.168.1.62	DC7x_0000000008	0000000008	00532220	GAT DC 7200	PLUS	1.0.32	1.0

- Nach Eingabe der Adresse öffnet sich das Anmeldefenster des GAT DC 7200.
- Geben Sie im Anmeldefenster den Benutzername und Passwort für den Zugriff auf den GAT DC 7200 ein.

HINWEIS! Der Standard für den Benutzername ist "admin" und für das Passwort ist "GAT". Ändern Sie nach dem ersten Anmelden das Standardkennwort in ein sicheres Kennwort und bewahren Sie es an einem sicheren Ort auf.

- Klicken Sie auf "OK".
 - Das Hauptfenster mit Live-Statusansichten der Türen wird angezeigt. Die Hauptfunktionen der Konfigurationsoberfläche sind über das Menü links erreichbar.



Bild 4.12 – Hauptfenster der GAT DC 7200 Konfigurationsoberfläche

4.7.1 Leserkonfiguration

- ▶ Öffnen Sie das Menü "Konfiguration" und wählen Sie dann den Untermenüpunkt "Leser". Gehen Sie dann auf die Registerkarte "Allgemein".
 - Die folgenden Informationen werden angezeigt:
 - "Default Firmen ID": Geben Sie hier ihre Firmen-Identifikationsnummer ein. Diese ist für jede Anlage eindeutig und liegt dem Master Key Set bei.
 - "Leser automatisch der Türe zuweisen": Diese Einstellung ist standardmäßig aktiviert und ermöglicht die automatische Identifizierung und Zuordnung der Leser über die Plug & Play PLUS-Funktion. Stellen Sie sicher, dass diese Einstellung aktiviert ist, oder konfigurieren Sie Ihren Leser manuell.
 - "RFID Technologien": Wählen Sie in diesem Bereich die RFID-Technologien oder ISO-Standards aus, die zu den in Ihrem System verwendeten Datenträgern passen. Die hier ausgewählten RFID-Standards müssen auch von den Lesern unterstützt werden.

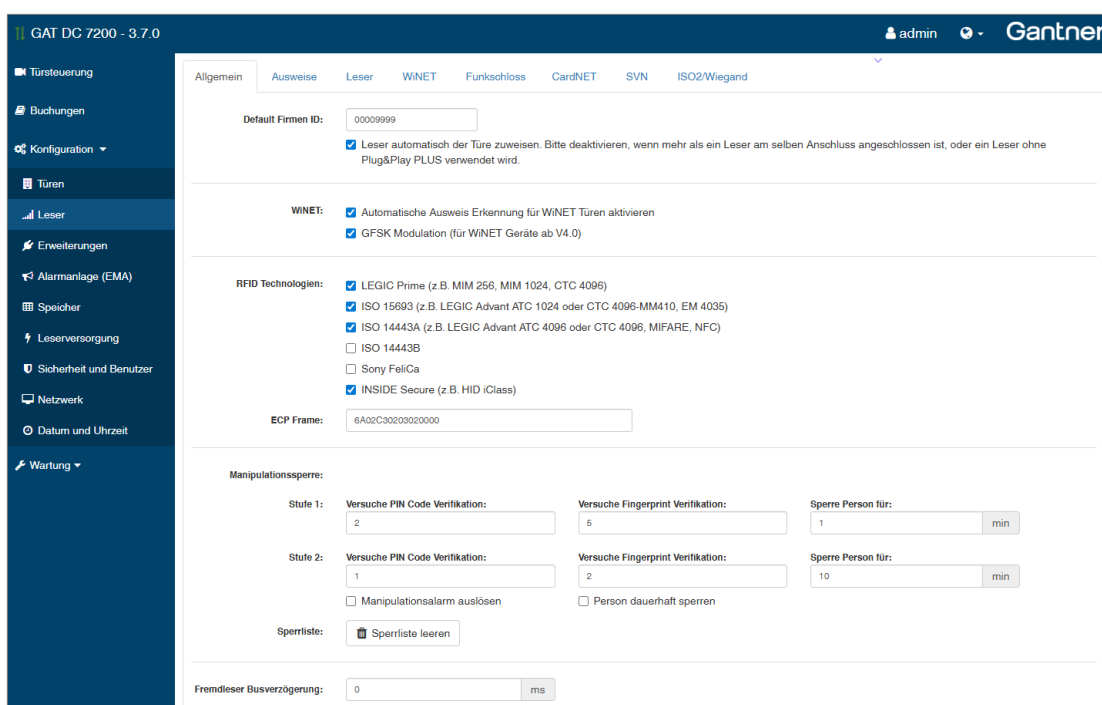


Bild 4.13 – Lesereinstellungen, Registerkarte "Allgemein"

- ▶ Wechseln Sie auf die Registerkarte "Ausweise" und definieren Sie die Datenträgereinstellungen. Für Standard-Datenträgercodierung stehen einfache Voreinstellungen zur Verfügung, bei denen automatisch Standardeinstellungen vorgeschlagen werden. Ändern Sie diese Einstellungen nur, wenn Sie die Bedeutung kennen. Andernfalls wenden Sie sich bitte an Ihren örtlichen Lieferanten oder an den technischen Support von Gantner.

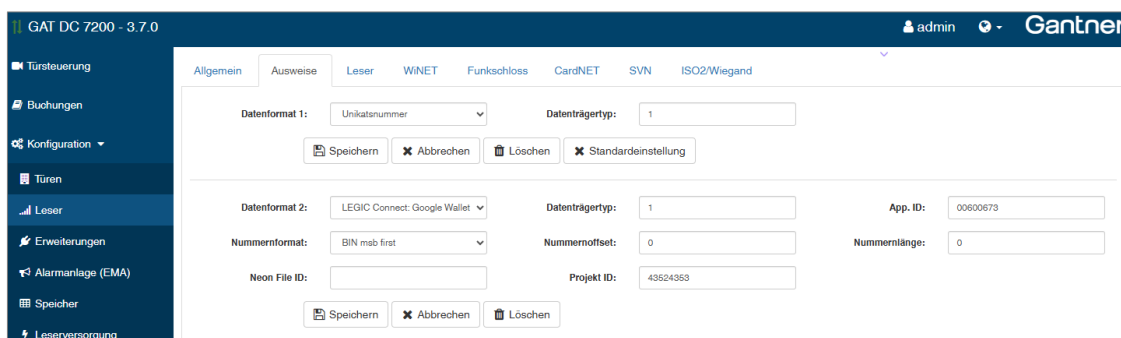


Bild 4.14 – Lesereinstellungen, Registerkarte "Ausweise"

- ▶ Gehen Sie auf die Registerkarte "Leser". Hier werden alle Leser, die mittels Plug&Play PLUS erkannt und zugewiesen wurden, angezeigt. Beim GDL7m Leser sollte ein Haken-Symbol in der Spalte "Status" angezeigt werden.

Türe	Seriennummer	Artikelnummer	Anschluss	Firmware	Status
R&D Entry	1740000031	00625727 - GAT SR 7310	1	03.06	✓
Office 1.3 (GDL7m Ind.)	1740000018	006257	3	03.06	✓

Bild 4.15 – Lesereinstellungen, Registerkarte "Leser"

- ▶ Gehen Sie auf die Registerkarte "Funkschloss". Hier werden die mit den Lesern gekoppelten GDL7m angezeigt.

Türe	Status	Schloss Firmware	Schloss Typ	Schloss Seriennummer	RSSI
Office 1.3		1.0.0 / 0.90.0	SMFS, Inductive	DE2A4735415A	-57 dBm

Bild 4.16 – Lesereinstellungen, Registerkarte "Funkschloss"

- "Bearbeiten" Symbol: Das Symbol in der ersten Spalte ermöglicht es, die Kopplung zwischen dem GDL7m und dem Leser aufzuheben. Klicken Sie dazu zuerst auf dieses Symbol und dann auf das rote Schloss-Symbol . **HINWEIS!** Klicken Sie nur wenn unbedingt notwendig auf das Symbol zur Aufhebung der Kopplung. Zur Wiederherstellung einer Kopplung folgen Sie den Anweisungen unter "4.4. GDL7m mit einem Gantner Leser koppeln".
- "Türe": Hier wird der Name der Tür angezeigt, zu dem das GDL7m zugeordnet ist.
- "Status": Hier sind folgende Status-Symbole für das GDL7m möglich:
 - Die ersten Pfeile sind grün, was bedeutet, dass die Kommunikation zwischen dem GDL7m und dem Leser aktiv ist. Das zweite Symbol ist ein grünes Schloss, was bedeutet, dass die Kopplung aktiv ist.
 - Die ersten Pfeile sind rot, was bedeutet, dass die Kommunikation zwischen dem GDL7m und dem Leser inaktiv ist (eventuell außer Reichweite). Das zweite Symbol ist ein grünes Schloss, was bedeutet, dass die Kopplung zwischen Leser und GDL7m immer noch aktiv ist.
 - Dieses Symbol zeigt an, dass die Kopplung zwischen GDL7m und Leser nicht mehr aktiv ist.
- "Schloss Firmware": Hier wird die aktuelle Firmware-Version des GDL7m angezeigt.
- "Schloss Seriennummer": Seriennummer des GDL7m. Jedes GDL7m hat eine eindeutige Seriennummer.
- "RSSI": Der Wert in der Spalte "RSSI" gibt die Stärke der Funkverbindung zwischen GDL7m Schloss und Lesegerät an. Ein Wert von weniger als -90 dBm (z. B. -100 dBm) zeigt eine schwache Signalstärke und mögliche Kommunikationsprobleme an. Wenn der Leser innerhalb des empfohlenen Bereichs von 2 m zum GDL7m installiert ist, sollte die Signalstärke ausreichend sein.

4.7.2 Türkonfiguration

Im Auslieferungszustand sind beim GAT DC 7200 4 Türen (Door 1 bis Door 4) voreingestellt. Diese können im Menü "Konfiguration" unter "Türen" angezeigt und hier auch konfiguriert werden.

- ▶ Öffnen Sie das Menü "Konfiguration" durch einen Klick und wählen Sie dann das Untermenü "Türen".

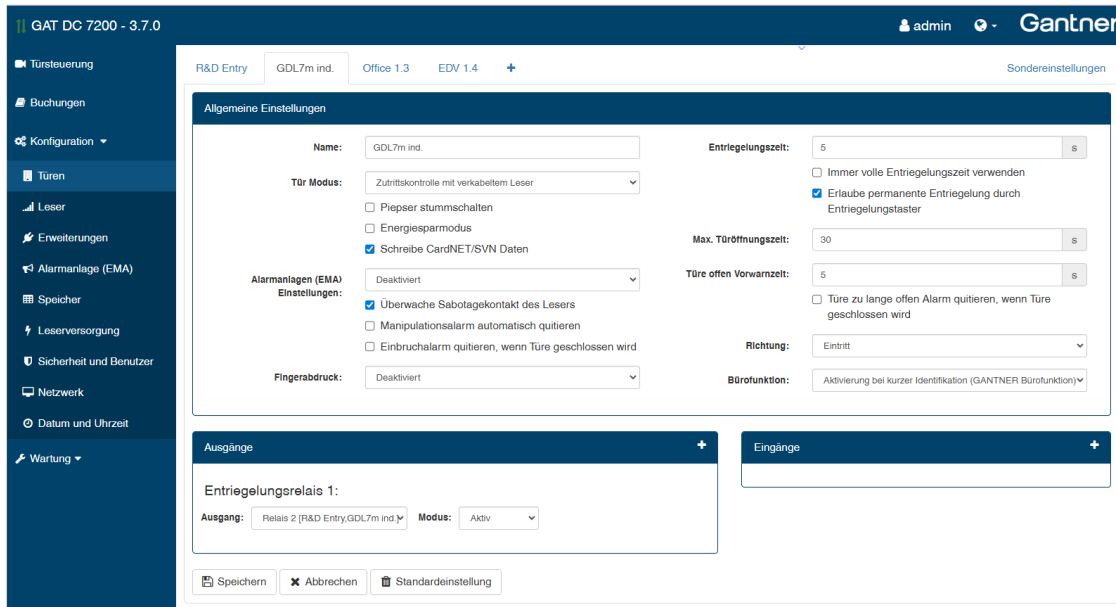


Bild 4.17 – Türkonfiguration, Seite "Türen"

- ▶ Gehen Sie auf die Registerkarte der Tür, bei der der Leser zugewiesen ist. Wenn Sie den Leser z. B. an der Schnittstelle "Reader 1" des GAT DC 7200 anschließen, wird der Leser automatisch der "Door 1" zugewiesen.
- ▶ "Name": Hier können Sie die Tür umbenennen.
- ▶ "Tür Modus": Setzen Sie diese Option auf "Zutrittskontrolle mit verkabeltem Leser".
- ▶ "Ausgänge": Setzen Sie hier bei der gewünschte Relaisfunktion, normalerweise ein "Entriegelungsrelais 1", den Ausgang auf die Tür, bei der der GDL7m zugewiesen ist (hier "Tür 2"). Wenn Sie bei "Ausgänge" auf das "+" Symbol klicken, sehen Sie alle möglichen Funktionen für die Relaisausgänge.
- ▶ Konfigurieren Sie die restlichen Einstellungen entsprechend Ihren Anforderungen.



Eine detaillierte Beschreibung aller Konfigurationseinstellungen finden Sie im Bedienungshandbuch des GAT DC 7200.

5 BEDIENUNG

5.1 Allgemein

Das elektronische Einsteckschloss betätigt nur die Schlossfalle. Es muss daher sichergestellt sein, dass der Schließzylinder der Tür entriegelt ist oder die Tür selbst nicht anderweitig verriegelt ist. Andernfalls kann die Tür nicht geöffnet werden, selbst nachdem ein autorisierter Datenträger vom Gantner-Leser gelesen wurde.

5.2 Tür schließen/versperren

Die Tür wird beim Schließen automatisch durch eine 20-mm Falle verriegelt. In dieser Grundverriegelungsposition kann die Tür immer von der Panikseite oder, im Falle einer gültigen Zutrittsberechtigung mittels Datenträger, von der Panik-Gegenseite über den Beschlag geöffnet werden.

5.3 Tür öffnen/entriegeln

Die durch das GDL7m gesteuerte Tür kann von der der Panikseite gegenüberliegenden Seite geöffnet werden, nachdem ein gültiger Datenträger vom GAT SR 73xx Leser gelesen wurde oder nachdem ein Entriegelungsbefehl von der Steuersoftware (z. B. GAT DC 7200 Webschnittstelle oder GAT ACE 7000) gesendet wurde.

Im Notfall kann eine Öffnung immer mit dem mechanischen Schlüssel vorgenommen werden (siehe "5.4. Mechanische Notöffnung").

5.4 Mechanische Notöffnung

Falls die Batterien im GDL7m komplett leer sind oder für den Fall, dass sich die Tür im Normalbetrieb nicht öffnen lässt, kann immer auch der passende mechanische Schlüssel verwendet werden, um das Schloss über den Schlosszylinder des GDL7m zu entriegeln und öffnen.

Zum Öffnen mit mech. Schlüssel führen Sie den Schlüssel in den Schließzylinder und drehen Sie ihn dann in Entriegelungsrichtung so weit wie möglich. Dabei drücken Sie gleichzeitig den Drücker am Schloss, um die Tür zu öffnen.

Wird der mech. Schlüssel wieder entfernt, wird die Ruheposition wiederhergestellt (d.h. der äußere Drücker ist in Ruheposition).

HINWEIS! Achten Sie darauf, dass der mechanische Schlüssel immer an einem sicheren Ort verwahrt wird.

5.5 Fehlerbehebung

5.5.1 Die Kommunikation ist unterbrochen

- Problem:** Die Kommunikation zwischen dem Leser und dem GDL7m ist unterbrochen.
- Lösung:** Prüfen Sie die Funkkommunikationsstärke in der GAT DC 7200 Webschnittstelle. Ein Wert von weniger als -90 dBm (z.B. -100 dBm) zeigt eine unzuverlässige Kommunikation an. Stellen Sie sicher, dass der Leser nicht weiter als 2 m vom GDL7m entfernt ist.

5.5.2 Die Tür lässt sich nicht öffnen

- Problem:** Die Tür wird nicht entriegelt, nachdem ein Datenträger am Leser gelesen wurde.
- Lösung:** Wenn Sie zu früh auf den Türgriff drücken, während der Datenträger am Lesegerät gelesen wird, entriegelt die GDL7m die Tür nicht. Drücken Sie den Türgriff erst, nachdem der Datenträger gelesen wurde.

5.5.3 Keine Funktion nach Batteriewechsel

- Problem:** Das Schloss reagiert nach einem Batteriewechsel nicht mehr.
- Lösung:** Verwenden Sie beim Batteriewechsel immer neue Batterien. Stellen Sie sicher, dass die Batterien korrekt eingelegt wurden, d.h. dass die +/- Polarität stimmt.

6 WARTUNG

6.1 Zielgruppe

Dieses Kapitel enthält Informationen für das Reinigungspersonal und die Service-Techniker, die für die Reinigung und Wartung des GDL7m verantwortlich sind.

6.2 Reinigung

- ▶ Türdrücker nur mit handelsüblichen Haushaltsreinigern und einem feuchten Tuch reinigen.
- ▶ Keine scheuernden oder ätzenden Reinigungsmittel verwenden.

6.3 Wartung

Um sicherzustellen, dass das GDL7m Schloss immer ordnungsgemäß funktioniert, führen Sie die folgenden Schritte im Rahmen einer regelmäßigen Wartungsroutine aus.

- ▶ Überprüfen und betätigen Sie die Notausgangsschlösser, um sicherzustellen, dass alle das Schloss betreffende Komponenten in Ordnung und in unbeschädigtem Zustand sind.
- ▶ Prüfen Sie die Standardbetätigungskräfte, die zur Freigabe des Notausgangsschlusses notwendig sind, und zeichnen Sie dies auf.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass die Verriegelungsgegenstände nicht blockiert sind und dass keine anderen Vorrichtungen zum Verriegeln der Tür mit Ausnahme von Türschließern installiert sind.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass es keine zusätzlichen Schließvorrichtungen an der Tür gibt.
- ▶ Führen Sie eine regelmäßige Schmierung des Schlosses gemäß den Anweisungen des Herstellers durch.
- ▶ Führen Sie eine Funktionsprüfung des Türsystems durch. Insbesondere die Leichtigkeit, mit der die Griffe getestet werden sollen. Einklemmen oder Einhängen von Griffen kann zu Fehlfunktionen des elektromechanischen Schlosses führen.
- ▶ Wenn die Warnung für leere Batterien in der GAT DC 7200 Web-Schnittstelle oder in GAT ACE 7000 angezeigt wird, müssen die Batterien im Schloss ausgetauscht werden. Wenn die Batterien nicht ausgetauscht werden und völlig leer sind, kann das Schloss mit dem Schlüssel im Zylinder noch mechanisch geöffnet werden. Es wird empfohlen, die Batterien jährlich zu wechseln.

6.4 Batterie wechseln

⚠ VORSICHT



Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Verwendung

- Batterien nicht aufladen, öffnen oder erhitzen.
- Entladene Batterien stets durch neue Batterien ersetzen.
- Beim Einsetzen der Batterien auf die korrekte Polarität achten.

6.4.1 Batteriewechsel bei Vollblatztüren

HINWEIS!

- Tauschen Sie die Batterien nur, wenn die Tür geöffnet ist. Während die Batterien entfernt sind, kann der Türdrücker nicht einrasten und die Türe kann nicht geöffnet werden.
- Zuvor gekoppelte Schlösser müssen nach dem Batterietausch nicht erneut gekoppelt werden.
- Um die Batteriefachabdeckung zu entfernen, drücke Sie die Lasche mit einem Schlitzschraubendreher in Pfeilrichtung (Bild 6.1) und drehen Sie gleichzeitig den Schlüssel in Entriegelungsrichtung bis zum Anschlag (Bild 6.2).

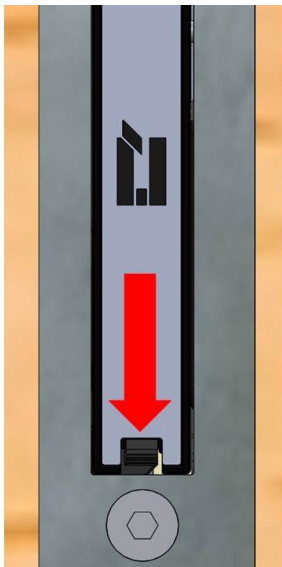


Bild 6.1 – Batteriewechsel Schritt 1

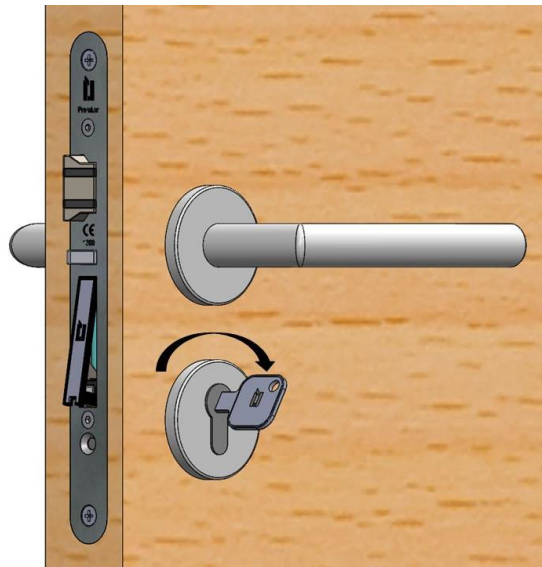


Bild 6.2 – Batteriewechsel Schritt 2

- ▶ Ziehen Sie das Batteriefach heraus.
- ▶ Entnehmen Sie die verbrauchten Batterien und legen Sie neue Batterien in das Batteriefach ein. Achten Sie dabei auf die korrekte +/- Polarität.

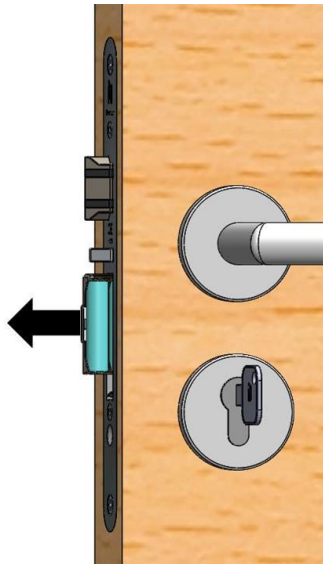


Bild 6.3 – Batteriewechsel Schritt 3

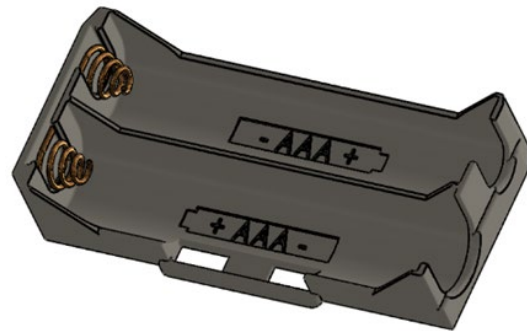


Bild 6.4 – Batteriewechsel Schritt 4

- ▶ Führen Sie das Batteriefach mit den neuen Batterien wieder in das GDL7m ein.

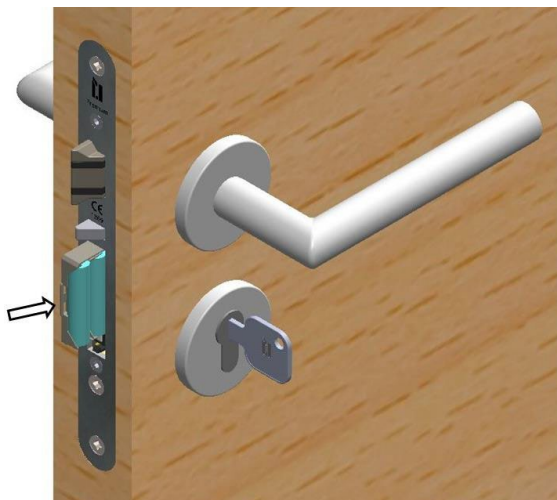


Bild 6.5 – Batteriewechsel Schritt 5

- ▶ Setzen Sie die Batteriefachabdeckung wieder auf das GDL7m auf, so wie im Abschnitt "4.2.3. Batteriefachabdeckung anbringen" beschrieben.

6.4.2 Batteriewechsel bei Rohrahmentüren

HINWEIS!

- Tauschen Sie die Batterien nur, wenn die Tür geöffnet ist. Während die Batterien entfernt sind, kann der Türdrücker nicht einrasten und die Türe kann nicht geöffnet werden.
 - Zuvor gekoppelte Schlösser müssen nach dem Batterietausch nicht erneut gekoppelt werden.
- Um die Batteriefachabdeckung zu entfernen, drehen Sie mit einem Schlitzschraubendreher die Schließschraube 90° gegen den Uhrzeigersinn und gleichzeitig drehen Sie den mech. Schlüssel in Öffnungsrichtung.
- Die Batteriefachabdeckung springt auf.

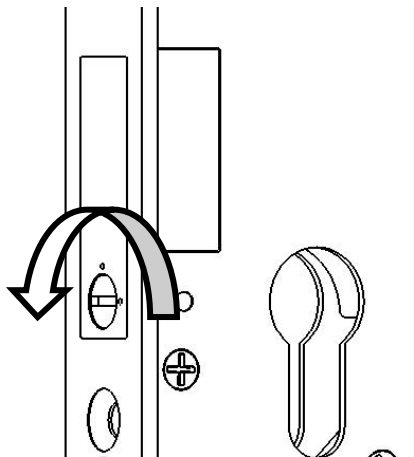


Bild 6.6 – Batteriewechsel Schritt 1

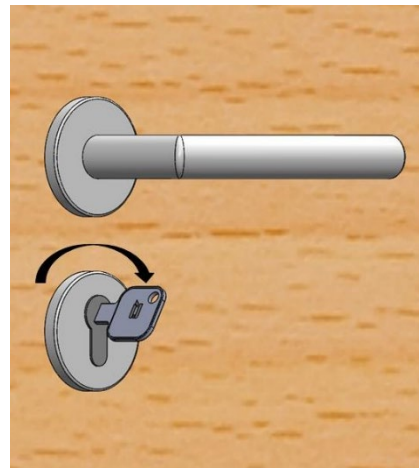


Bild 6.7 – Batteriewechsel Schritt 2

- Entfernen Sie die verbrauchte Batterie.
- Legen Sie eine neue Batterie in das Batteriefach ein. Achten Sie dabei auf die korrekte +/- Polarität.

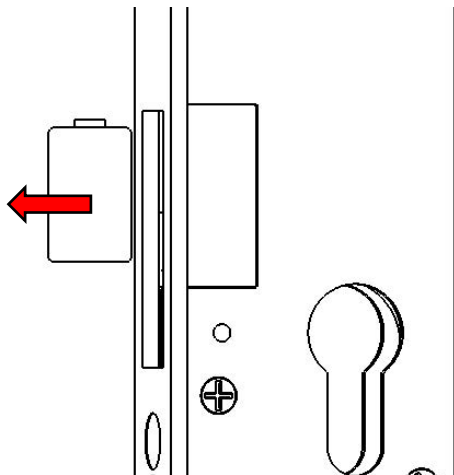


Bild 6.8 – Batteriewechsel Schritt 3

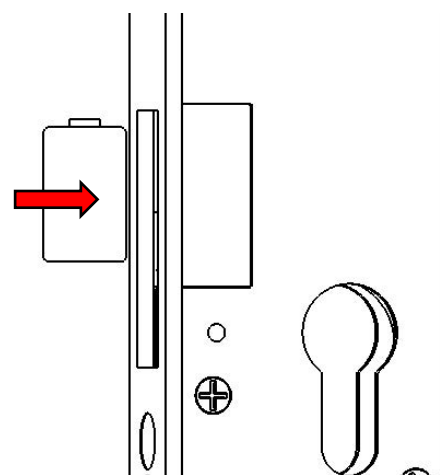


Bild 6.9 – Batteriewechsel Schritt 4

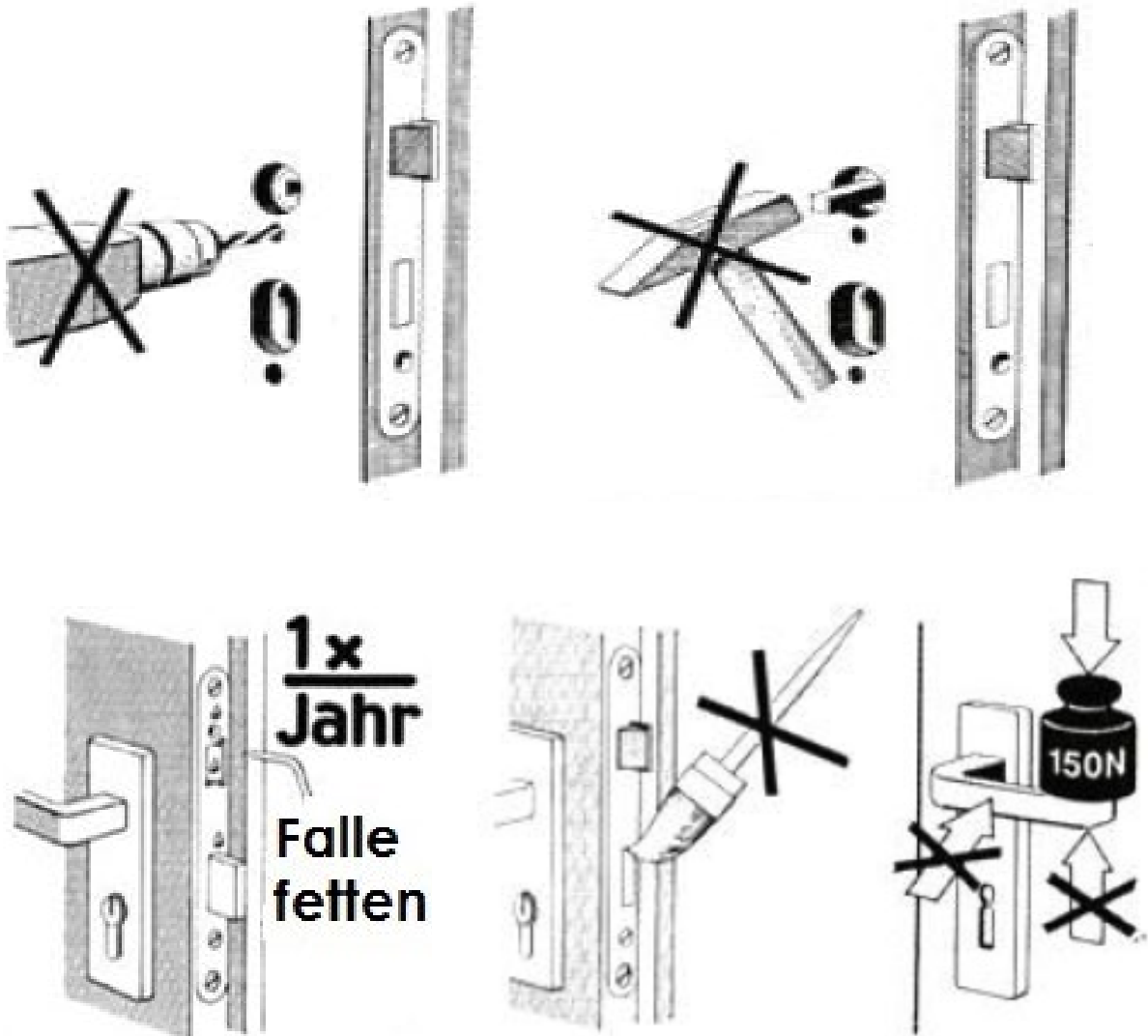
- Setzen Sie die Batteriefachabdeckung wieder auf das GDL7m auf, so wie im Abschnitt "4.3.3. Batteriefachabdeckung anbringen" beschrieben.

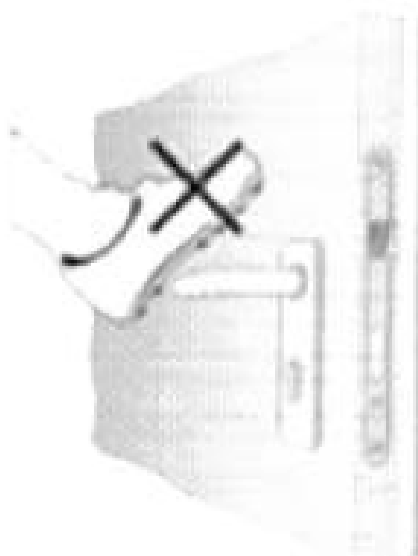
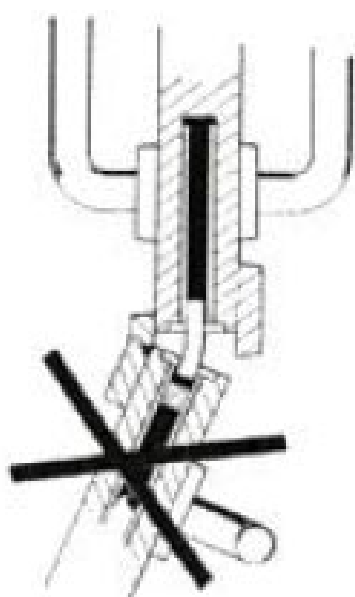
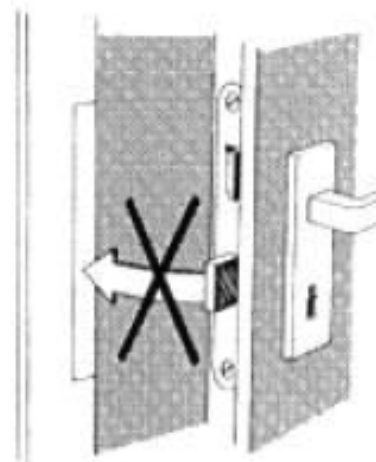
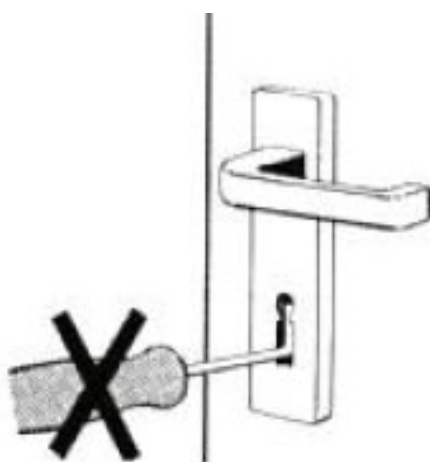
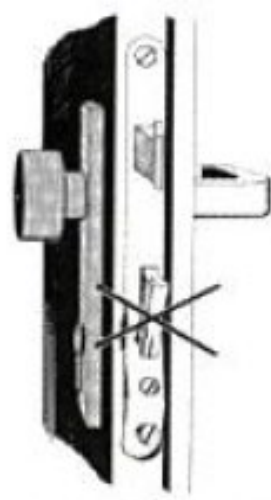
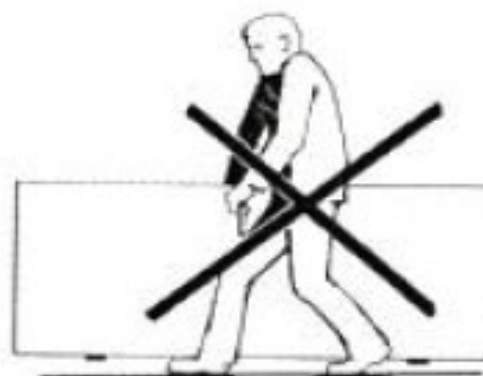
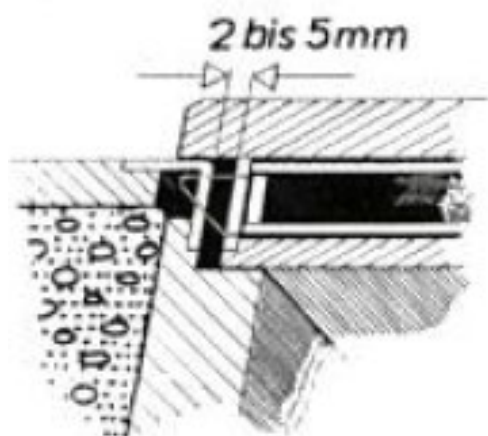
6.5 Entsorgung



- ▶ GDL7m und zugehörige Teile nicht mit dem Hausmüll, sondern gemäß der Europäischen Richtlinie 2002/96/EG bei einer kommunalen Sammelstelle für Elektro-Sonderabfälle entsorgen.
- ▶ Defekte oder verbrauchte Batterien gemäß der Europäischen Richtlinie 2006/66/EG recyceln.
- ▶ Örtliche Bestimmungen zur getrennten Entsorgung von Batterien beachten.
- ▶ Verpackung einer umweltgerechten Wiederverwertung zuführen.

6.6 Hinweise zur Verwendung von Schlössern und Beschläge





7 TECHNISCHE DATEN

7.1 GDL7m Batterieversorgung

Allgemeine Beschreibung:	Automatisch verschließendes Panikschloss - Fallenriegel - Hilfsverriegelung
Schließmechanismus:	- für Profilzylinder - für Rundzylinder
Spannungsversorgung:	- 3 bis 3,6 V DC - 2 x Energizer L92 Lithium Batterien AAA, 1,5 V oder 1 x Saft LS14250 CR1/2 AA 3,6 V 1200 mAh
Batterielebensdauer:	bis zu 18 Monate
Stromverbrauch:	210 mW
Temperaturbereiche:	- Betriebstemperatur: -10 °C bis +50 °C - Lagertemperatur: -20 °C bis +60 °C - Betriebstemperatur der Batterie: -10 °C bis +50 °C - Lagertemperatur der Batterie: -20 °C bis +60 °C - Relative Luftfeuchtigkeit: 30% bis 80% (nicht kondensierend)
Abmessungen:	- Dornmaß: 35/40/45 mm - Abstandsmaß: - Profilzylinder: 70/72/88/92 - Rundzylinder: 74/78/90/94 - Fallenriegel für leises Öffnen und Schließen: 20 mm Ausschuss - Vierkantstärke: 9 mm
Korrosionsschutz:	EN 1670 - Klasse 4
Datenübertragung:	- Frequenz der Datenübertragung: 2,4 GHz - AES-128 Verschlüsselung - Reichweite bei Holztüren: bis zu 2 Meter - Reichweite bei Metalltüren: abhängig von Türe und dem Einbau. Die Antenne muss evtl. außerhalb der Türe (z. B. im Beschlag) angebracht werden.
Zertifizierungen:	CE Premium/Komfort DIN EN 14846 – Elektromechanische Schlösser und Schließbleche Premium DIN EN 179 DIN EN 1125

7.2 GDL7m Induktiv

Allgemeine Beschreibung:	- Automatisch verschließendes Panikschloss - Fallenriegel - Hilfsverriegelung
Schließmechanismus:	- für Profilzylinder - für Rundzylinder
Temperaturbereiche:	- Betriebstemperatur: -10 °C bis +50 °C - Lagertemperatur: -20 °C bis +60 °C - Relative Luftfeuchtigkeit: 30% bis 80% (nicht kondensierend)
Abmessungen:	- Dornmaß: 35/40/45 mm - Abstandsmaß: - Profilzylinder: 70/72/88/92 - Rundzylinder: 74/78/90/94 - Fallenriegel für leises Öffnen und Schließen: 20 mm Ausschuss - Vierkantstärke: 9 mm
Korrosionsschutz:	EN 1670 - Klasse 4
Datenübertragung:	- Frequenz der Datenübertragung: 2,4 GHz - AES-128 Verschlüsselung - Funkentfernung in Gebäuden bis zu 2 Meter
Zertifizierungen:	CE

7.3 Kommunikationseinheit (nur bei GDL7m Induktiv)

Spannungsversorgung:	9 bis 24 V DC induktiv ACHTUNG! An der Spannungsversorgung dürfen keine weiteren Sperr- elemente wie Türöffner, Motorschlösser oder andere induktive Lasten angeschlossen werden. Dies kann zu Beschädigung des GDL7m führen.
Leistungsaufnahme Standby:	< 1 W
Max. Leistungsaufnahme:	< 5 W
Max. Stromaufnahme:	- 530 mA @ 9 V - 400 mA @ 12 V - 200 mA @ 24 V
Betriebstemperatur:	-10 °C bis +50 °C
IP Schutzklasse:	IP54
Rabattraum (zulässiger Türspalt):	2 bis 6 mm
Justierung:	2 bis 6 mm vertikal
Erstaufladezeit:	15 Sek.
Max. Ladezeit:	15 Sek.

8 ANHÄNGE

8.1 Norm Hinweise für Notausgangstüren (EN 179:2008-04)

8.1.1 Einbau- und Befestigungsanweisungen

Folgende Mindestangaben und Leitlinien für den Einbau müssen dem Notausgangverschluss beigefügt sein:

A.1 Der Hersteller muss die geeigneten Befestigungsmöglichkeiten für die Türarten festlegen, für die der Fluchttürverschluss ausgelegt ist.

A.2 Vor dem Anbringen eines Fluchttürverschlusses an einer Tür sollte die Tür überprüft werden, um sicherzustellen, dass sie ordnungsgemäß angeschlagen ist und keinen Verzug aufweist.

Es wird beispielsweise nicht empfohlen, Fluchttürverschlüsse an Hohlkammertüren zu installieren, sofern sie nicht durch den Hersteller speziell für diese Türart ausgelegt sind.

Es wird empfohlen zu überprüfen, ob die Türbauweise die Verwendung des Verschlusses zulässt, d. h. zu überprüfen, ob versetzte Scharniere und ineinandergreifende Flügel das gleichzeitige Öffnen beider Flügel ermöglichen (siehe **A.4**), oder zu überprüfen, ob der Abstand zwischen den Türflügeln nicht von dem vom Hersteller des Fluchttürverschlusses festgelegten Wert abweicht oder ob sich die Bedienelemente nicht gegenseitig behindern usw.

ANMERKUNG: Notausgangverschlüsse, die entsprechend dieser Europäischen Norm hergestellt werden, bieten einen hohen Grad an Personenschutz und einen angemessenen Schutz gegen Einbruch, wenn sie an Türen und Rahmen befestigt werden, die sich in einem guten Zustand befinden.

A.3 Bevor ein Notausgangverschluss an einer Feuerschutz-/Rauchschutztür installiert wird, sollte die Zertifizierung der Feuerschutztür, auf der der Notausgangverschluss geprüft wurde, überprüft werden, um sicherzustellen, dass der Notausgangverschluss für diese spezielle Tür geeignet ist.

A.4 Bei der Verwendung von Türdichtungen (z. B. Profildichtungen, Bodendichtungen) sollte sichergestellt werden, dass diese nicht die bestimmungsgemäße Funktion des Notausgangverschlusses behindern.

A.5 An zweiflügeligen Türen mit gefälztem Mittelstoß, an denen beide Flügel mit Notausgangverschlüssen ausgerüstet sind, ist es wichtig zu überprüfen, dass sich jeder Flügel öffnet, wenn sein Notausgangverschluss betätigt wird, und dass sich beide Flügel frei öffnen, wenn beide Notausgangverschlüsse gleichzeitig betätigt werden.

Für diese Anwendung ist möglicherweise der Einsatz einer Mitnehmerklappe für das Bewegen des Gangflügels erforderlich.

A.6 Falls Notausgangverschlüsse in mehr als einer Größe hergestellt werden, ist es wichtig, dass die richtige Größe ausgewählt wird.

A.7 Notausgangverschlüsse der Klasse 2 (Normalüberstand) sollten dort eingesetzt werden, wo die Breite des Fluchtweges begrenzt ist oder die Türen, an denen die Verschlüsse installiert werden sollen, auf nicht mehr als 90° geöffnet werden können.

A.8 Sind Notausgangverschlüsse dafür ausgelegt, an verglasten Türen angebracht zu werden, ist es besonders wichtig, dass die Glasteile aus Sicherheitsglas oder Verbundsicherheitsglas bestehen.

A.9 Für die Befestigung von Notausgangverschlüssen an Holz-, Metall- oder Ganzglastüren können unterschiedliche Befestigungsmittel erforderlich sein. Zur zuverlässigeren Befestigung können Durchgangverschraubungen, Verstärkungen und Nieten verwendet werden.

A.10 Sofern sie nicht vom Hersteller der Ausgangverschlüsse speziell dafür ausgelegt wurden, sind Notausgangverschlüsse nicht für den Einsatz an Pendeltüren geeignet.

A.11 Bei der Installation sollten die Anweisungen zur Befestigung sorgfältig beachtet werden. Diese Anweisungen und sämtliche Wartungsanweisungen sollten vom Monteur an den Betreiber weitergegeben werden. Siehe „8.1.2 Wartungsanweisungen“.

A.12 Das Bedienelement sollte üblicherweise in einer Höhe zwischen 900 mm und 1100 mm über der Oberfläche des fertigen Fußbodens bei geschlossener Tür installiert werden. Falls bekannt ist, dass die Mehrheit der Benutzer des Gebäudes kleine Kinder sind, sollte eine Reduzierung der Höhe des Bedienelements in Betracht gezogen werden.

A.13 Bei der Installation von Notausgangsverschlüssen mit Drückerbetätigung, insbesondere an Türen mit abgestuften Oberflächen, sollten jegliche möglichen Sicherheitsrisiken, z. B. Einklemmen von Fingern oder Verfangen von Kleidung, so weit wie möglich vermieden werden.

A.14 Die Sperrelemente und Sperrgegenstände sollten so angebracht werden, dass ein sicheres Eingreifen möglich wird. Es sollte darauf geachtet werden sicherzustellen, dass der Überstand der Sperrelemente in der zurückgezogenen Stellung die freie Bewegung der Tür nicht behindert.

A.15 Falls Notausgangsverschlüsse an zweiflügeligen Türen mit gefälztem Mittelstoß und Türschließer vorgesehen sind, sollte ein Schließfolgeregler nach EN 1158 (siehe Literaturhinweise) installiert werden, um die richtige Schließfolge der Tür sicherzustellen. Diese Empfehlung ist für Rauchschutz-/Feuerschutztüren besonders wichtig.

A.16 Für das Zuhalten der Tür in der geschlossenen Stellung sollten außer den in dieser Europäischen Norm festgelegten Verschlüssen keine anderen Vorrichtungen installiert werden. Dies schließt nicht die Installation von Türschließern aus.

A.17 Falls ein Türschließer installiert wird, um die Tür wieder in die geschlossene Stellung zu bewegen, sollte darauf geachtet werden, dass hierdurch die Betätigung der Tür durch Kinder sowie ältere und gebrechliche Personen nicht behindert wird.

A.18 Es sollten jegliche vorgesehenen Sperrgegenstände oder Verkleidungen installiert werden, um die Übereinstimmung mit dieser Europäischen Norm sicherzustellen.

A.19 An der Innenseite der Tür sollte, unmittelbar oberhalb des Bedienelements oder auf dem Bedienelement selbst, wenn dieses eine ausreichend große ebene Fläche für die erforderliche Beschriftung hat, ein Schild mit der Aufschrift „Zum Öffnen Drücker betätigen“ bzw. „Zum Öffnen gegen Stoßplatte drücken“ oder ein Piktogramm vorgesehen werden.

Bei Notausgangsverschlüssen Typ „B“, die für die Verwendung an nach innen öffnenden Fluchttüren vorgesehen sind, sollte an der Innenseite der Tür, unmittelbar oberhalb der Zugplatte oder auf der Zugplatte selbst, wenn diese eine ausreichend große ebene Fläche für die erforderliche Beschriftung hat, ein Schild mit der Aufschrift „Zum Öffnen an Zugplatte ziehen“ oder ein Piktogramm vorgesehen werden.

Die Oberfläche des Piktogramms sollte mindestens 8 000 mm² betragen, und die Farben sollten weiß auf einem grünen Untergrund sein. Es sollte so ausgelegt sein, dass nach dem Einbau der Pfeil auf das Bedienelement weist. Es kann das Piktogramm wie unten verwendet werden.



Bild 8.1 – Piktogramm

8.1.2 Wartungsanweisungen

Um die Gebrauchstauglichkeit entsprechend diesem Dokument sicherzustellen, sollten die folgenden routinemäßigen Wartungsüberprüfungen in Abständen von nicht mehr als einem Monat (oder dem durch den Hersteller empfohlenen Zeitabstand) durchgeführt werden.

- a. Inspektion und Betätigung des Notausgangsverschlusses, um sicherzustellen, dass sämtliche Bauteile des Verschlusses in einem zufriedenstellenden Betriebszustand sind. Mit einem Kraftmesser sind die Betätigungskräfte zum Freigeben des Fluchttürverschlusses zu messen und aufzuzeichnen.
- b. Es ist sicherzustellen, dass die Sperrgegenstände nicht blockiert oder verstopft sind.
- c. Es ist zu überprüfen, ob der Notausgangsverschluss entsprechend den Anweisungen des Herstellers geschmiert ist.
- d. Es ist zu überprüfen, dass der Tür nachträglich keine zusätzlichen Verriegelungsvorrichtungen hinzugefügt wurden.
- e. Es ist regelmäßig zu überprüfen, ob sämtliche Bauteile der Anlage weiterhin der Auflistung der ursprünglich mit der Anlage gelieferten zugelassenen Bauteile entsprechen.
- f. Es ist regelmäßig zu überprüfen, ob das Bedienelement richtig festgezogen ist, und mit Hilfe eines Kraftmessers sind die Betätigungskräfte zum Freigeben des Fluchttürverschlusses zu messen. Es ist zu überprüfen, ob sich die Betätigungskräfte, verglichen mit den bei der Erstinstallation aufgezeichneten Betätigungskräften, nicht wesentlich geändert haben.
- g. Bedingungen und Dauer der Gültigkeit des Zertifikats, sofern zutreffend;
- h. Name und Funktion der Person, die zur Unterzeichnung des Zertifikats berechtigt ist.

8.2 Norm Hinweise für Paniktüren (EN 1125:2008-04)

8.2.1 Einbau- und Befestigungsanweisungen

Folgende Mindestangaben und Leitlinien für den Einbau müssen dem Paniktürverschluss beigelegt sein:

A.1 Der Hersteller muss die geeigneten Befestigungsmöglichkeiten für die Türarten festlegen, für die der Fluchttürverschluss ausgelegt ist.

A.2 Vor dem Anbringen eines Fluchttürverschlusses an einer Tür sollte die Tür überprüft werden, um sicherzustellen, dass sie ordnungsgemäß angeschlagen ist und keinen Verzug aufweist.

Es wird beispielsweise nicht empfohlen, Fluchttürverschlüsse an Hohlkammertüren zu installieren, sofern sie nicht durch den Hersteller speziell für diese Türart ausgelegt sind.

Es wird empfohlen zu überprüfen, ob die Türbauweise die Verwendung des Verschlusses zulässt, d. h. zu überprüfen, ob versetzte Scharniere und ineinandergreifende Flügel das gleichzeitige Öffnen beider Flügel ermöglichen (siehe A.4), oder zu überprüfen, ob der Abstand zwischen den Türflügeln nicht von dem vom Hersteller des Fluchttürverschlusses festgelegten Wert abweicht oder ob sich die Bedienelemente nicht gegenseitig behindern usw.

ANMERKUNG: Paniktürverschlüsse, die entsprechend dieser Europäischen Norm hergestellt werden, bieten einen hohen Grad an Personenschutz und einen angemessenen Schutz gegen Einbruch, wenn sie an Türen und Rahmen befestigt werden, die sich in einem guten Zustand befinden.

A.3 Bevor ein Paniktürverschluss an einer Feuerschutz-/Rauchschutztür installiert wird, sollte die Zertifizierung der Feuerschutztür, auf der der Paniktürverschluss geprüft wurde, überprüft werden, um sicherzustellen, dass der Paniktürverschluss für diese spezielle Tür geeignet ist. Siehe Anhang B.

A.4 Bei der Verwendung von Türdichtungen (z. B. Profildichtungen, Bodendichtungen) sollte sichergestellt werden, dass diese nicht die bestimmungsgemäße Funktion des Paniktürverschlusses behindern.

A.5 An zweiflügeligen Türen mit gefälztem Mittelstoß, an denen beide Flügel mit Paniktürverschlüssen ausgerüstet sind, ist es wichtig zu überprüfen, dass sich jeder Flügel öffnet, wenn sein Paniktürverschluss betätigt wird, und dass sich beide Flügel frei öffnen, wenn beide Paniktürverschlüsse gleichzeitig betätigt werden.

Für diese Anwendung ist möglicherweise der Einsatz einer Mitnehmerklappe für das Bewegen des Gangflügels erforderlich.

A.6 Falls Paniktürverschlüsse in mehr als einer Größe hergestellt werden, ist es wichtig, dass die richtige Größe ausgewählt wird.

A.7 Paniktürverschlüsse der Klasse 2 (Normalüberstand) sollten dort eingesetzt werden, wo die Breite des Fluchtweges begrenzt ist oder die Türen, an denen die Verschlüsse installiert werden sollen, auf nicht mehr als 90° geöffnet werden können.

A.8 Sind Paniktürverschlüsse dafür ausgelegt, an verglasten Türen angebracht zu werden, ist es besonders wichtig, dass die Glasteile aus Sicherheitsglas oder Verbundsicherheitsglas bestehen.

A.9 Für die Befestigung von Paniktürverschlüssen an Holz-, Metall- oder Ganzglastüren können unterschiedliche Befestigungsmittel erforderlich sein. Zur zuverlässigeren Befestigung können Durchgangverschraubungen verwendet werden.

A.10 Sofern sie nicht vom Hersteller speziell dafür ausgelegt wurden, sind Paniktürverschlüsse nicht für den Einsatz an Pendeltüren geeignet.

A.11 Bei der Installation sollten die Anweisungen zur Befestigung sorgfältig beachtet werden. Diese Anweisungen und sämtliche Wartungsanweisungen sollten vom Monteur an den Betreiber weitergegeben werden. Siehe „8.2.2 Wartungsanweisungen“.

A.12 Die horizontale Betätigungsstange sollte üblicherweise in einer Höhe zwischen 900 mm und 1100 mm über der Oberfläche des fertigen Fußbodens bei geschlossener Tür installiert werden. Falls bekannt ist, dass die Mehrheit der Benutzer des Gebäudes kleine Kinder sind, sollte eine Reduzierung der Höhe der Stange in Betracht gezogen werden.

A.13 Die horizontale Betätigungsstange sollte so installiert werden, dass eine größtmögliche wirksame Stangenlänge erreicht wird.

A.14 Die Sperrelemente und Sperrgegenstücke sollten so angebracht werden, dass ein sicheres Eingreifen möglich wird. Es sollte darauf geachtet werden sicherzustellen, dass der Überstand der Sperrelemente in der zurückgezogenen Stellung die freie Bewegung der Tür nicht behindert.

A.15 Falls Paniktürverschlüsse an zweiflügeligen Türen mit gefälztem Mittelstoß und Türschließer vorgesehen sind, sollte ein Schließfolgeregler nach EN 1158 (siehe Literaturhinweise) installiert werden, um die richtige Schließfolge der Tür sicherzustellen. Diese Empfehlung ist für Rauchschutz-/Feuerschutztüren besonders wichtig.

A.16 Für das Zuhalten der Tür in der geschlossenen Stellung sollten außer den in dieser Europäischen Norm festgelegten Verschlüssen keine anderen Vorrichtungen installiert werden. Dies schließt nicht die Installation von Türschließern aus.

A.17 Falls ein Türschließer installiert wird, um die Tür wieder in die geschlossene Stellung zu bewegen, sollte darauf geachtet werden, dass hierdurch die Betätigung der Tür durch Kinder sowie ältere und gebrechliche Personen nicht behindert wird.

A.18 Es sollten jegliche vorgesehenen Sperrgegenstücke oder Verkleidungen installiert werden, um die Übereinstimmung mit dieser Europäischen Norm sicherzustellen.

A.19 An der Innenseite der Tür sollte, unmittelbar oberhalb der horizontalen Betätigungsstange oder auf der Betätigungsstange selbst, wenn sie eine ausreichend große ebene Fläche für die geforderte Beschriftung hat, ein Schild mit der Aufschrift „Zum Öffnen gegen Stange drücken“ oder ein Piktogramm vorgesehen werden.

Die Oberfläche des Piktogramms sollte mindestens 8 000 mm² betragen, und die Farben sollten weiß auf einem grünen Untergrund sein. Nach dem Einbau sollte der Pfeil auf das Betätigungselement weisen. Es kann das Piktogramm wie unten verwendet werden:



Bild 8.2 - Piktogramm

8.2.2 Wartungsanweisungen

Folgende Informationen müssen dem Produkt mindestens beigefügt sein:

Um die Gebrauchstauglichkeit entsprechend diesem Dokument sicherzustellen, sollten die folgenden routinemäßigen Wartungsüberprüfungen in Abständen von nicht mehr als einem Monat (oder dem durch den Hersteller empfohlenen Zeitabstand) durchgeführt werden.

- a. Inspektion und Betätigung des Paniktürverschlusses, um sicherzustellen, dass sämtliche Bauteile des Verschlusses in einem zufriedenstellenden Betriebszustand sind. Mit einem Kraftmesser sind die Betätigungskräfte zum Freigeben des Fluchttürverschlusses zu messen und aufzuzeichnen.
- b. Es ist sicherzustellen, dass die Sperrgegenstände nicht blockiert oder verstopft sind.
- c. Es ist zu überprüfen, ob der Paniktürverschluss entsprechend den Anweisungen des Herstellers geschmiert ist.
- d. Es ist zu überprüfen, dass der Tür nachträglich keine zusätzlichen Verriegelungsvorrichtungen hinzugefügt wurden.
- e. Es ist regelmäßig zu überprüfen, ob sämtliche Bauteile der Anlage weiterhin der Auflistung der ursprünglich mit der Anlage gelieferten zugelassenen Bauteile entsprechen.
- f. Es ist regelmäßig zu überprüfen, ob das Bedienelement richtig festgezogen ist, und mit Hilfe eines Kraftmessers sind die Betätigungskräfte zum Freigeben des Fluchttürverschlusses zu messen. Es ist zu überprüfen, ob sich die Betätigungskräfte, verglichen mit den bei der Erstinbetriebnahme aufgezeichneten Betätigungskräften, nicht wesentlich geändert haben.
- g. Nummer des Zertifikats;
- h. Bedingungen und Dauer der Gültigkeit des Zertifikats, sofern zutreffend;
- i. Name und Funktion der Person, die zur Unterzeichnung des Zertifikats berechtigt ist.

8.3 Norm Hinweise für elektromechanische Schlösser (EN 14846:2008-11)

8.3.1 Einbau- und Befestigungsanweisungen

Folgende Mindestangaben und Leitlinien für den Einbau müssen dem elektrisch betätigten Schloss oder Schließblech beifügt sein:

C.1 Der Hersteller muss die geeigneten Befestigungsmöglichkeiten für die Türarten festlegen, für die das elektrisch betätigte Schloss oder Schließblech ausgelegt ist.

C.2 Vor dem Anbringen eines elektrisch betätigten Schlosses oder Schließblechs an einer Tür sollte die Tür überprüft werden, um sicherzustellen, dass sie richtig eingehängt ist und keinen Verzug aufweist.

Es wird beispielsweise nicht empfohlen, elektrisch betätigte Schlösser oder Schließbleche an Hohlkammertüren zu installieren, sofern sie nicht durch den Hersteller speziell für diese Türart ausgelegt sind.

Es wird empfohlen, zu überprüfen, ob die Türbauweise die Verwendung der Vorrichtung zulässt, d. h. zu überprüfen, ob versetzte Scharniere und ineinander greifende Flügel das gleichzeitige Öffnen beider Flügel ermöglichen, oder zu überprüfen, ob der Abstand zwischen den Türflügeln nicht von dem vom Hersteller des elektrisch betätigten Schlosses oder Schließblechs festgelegten Wert abweicht oder ob sich die Bedienelemente nicht gegenseitig behindern usw.

ANMERKUNG: Elektrisch betätigte Schlösser oder Schließbleche, die entsprechend dieser Europäischen Norm hergestellt werden, bieten einen hohen Grad an Personenschutz und einen angemessenen Schutz gegen Einbruch, wenn sie an Türen und Rahmen befestigt werden, die sich in einem guten Zustand befinden.

C.3 Bevor ein elektrisch betätigtes Schloss oder Schließblech an einer Feuerschutz-/Rauchschutztür installiert wird, sollte die Feuerschutz Zertifizierung überprüft werden, um sicherzustellen, dass das elektrisch betätigte Schloss oder Schließblech für diese spezielle Tür geeignet ist.

C.4 Bei der Verwendung von Türdichtungen (z. B. Profildichtungen, Bodendichtungen) muss sichergestellt werden, dass diese nicht die bestimmungsgemäße Funktion des elektrisch betätigten Schlosses oder Schließblechs behindern.

C.5 Falls elektrisch betätigte Schlösser oder Schließbleche in mehr als einer Größe hergestellt werden, ist es wichtig, dass die richtige Größe ausgewählt wird.

C.6 Für die Befestigung von elektrisch betätigten Schlössern oder Schließblechen an Holz-, Metall- oder Ganzglastüren können unterschiedliche Befestigungsmittel erforderlich sein. Zur zuverlässigeren Befestigung können Durchgangsverschraubungen verwendet werden.

C.7 Sofern sie nicht vom Hersteller speziell dafür ausgelegt wurden, sind elektrisch betätigte Schlösser oder Schließbleche nicht für den Einsatz an Pendeltüren geeignet.

C.8 Bei der Installation müssen die Anweisungen zur Befestigung sorgfältig beachtet werden. Diese Anweisungen und sämtliche Wartungsanweisungen müssen vom Monteur an den Betreiber weitergegeben werden.


C.9 Die Sperrelemente und Sperrgegenstände müssen so angebracht werden, dass ein sicheres Eingreifen möglich wird. Es muss darauf geachtet werden sicherzustellen, dass der Überstand der Sperrelemente in der zurückgezogenen Stellung die freie Bewegung der Tür nicht behindert.

C.10 Falls elektromechanische Schlösser oder Schließbleche an zweiflügeligen Türen mit gefälztem Mittelstoß und Türschließer vorgesehen sind, muss ein Schließfolgeregler nach EN 1158 (siehe Literaturhinweise) installiert werden, um die richtige Schließfolge der Tür sicherzustellen. Dies ist für Feuerschutz-/Rauchschutztüren besonders wichtig.

C.11 Es müssen jegliche festgelegten Bauteile installiert werden, um die Übereinstimmung mit dieser Europäischen Norm sicherzustellen.

8.4 CE Konformitätserklärungen

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG
DECLARATION OF CONFORMITY
DECLARATION DE CONFORMITÉ



Certificate Ref No: 02.0139-01

The undersigned, representing:

Manufacturer	Contact
Gantner Electronic GmbH Montafonerstrasse 8 A-6780 Schruns / Austria	Fon: +43 5556 73784 – 0 Fax: +43 5556 73784 – 8000 E-Mail: certification@gantner.com Web: www.gantner.com

herewith declares, that the product(s):

Device
GDL7m.xxxx
xxxx... Followed by suffix numbers and letters to denote minor variations in design and form.


Is/are in conformity with the following EC directive(s), including all applicable amendments:

Directives	Short Title
2014 / 53 / EU	Radio equipment (RED)
2011 / 65 / EU	Restriction of the use of certain hazardous substances in electrical and electronic equipment

The product(s) comply with the requirements of the following standards:


Short Title	Short Title
EN 55035:2017	Electromagnetic compatibility of multimedia equipment - Immunity requirements
EN 300 328 V2.1.1	Wideband transmission systems Data transmission equipment operating in the 2,4 GHz ISM band and using wide band modulation techniques Harmonised Standard covering the essential requirements of article 3.2 of Directive 2014/53/EU
EN 50581:2012	Technical documentation for the assessment of electrical and electronic products with respect to the restriction of hazardous substances

The product(s), listed above, are marked as following:



Schruns, 20th March 2019

Place and date of issue



Signature - Mr. E. Hartmann,
Managing Director

TIV10.00





Installations- und Bedienungsanleitung
ÜLOCK Inductive, ÜLOCK Battery Premium/Comfort

11 Konformitäts- und Leistungserklärung für ÜLOCK Premium

CE	CE	CE
1309	1309	1309
EN 179:2008-04 Notausgangverschluss Typ 376B1452AB/D	EN 1125:2008-04 Notausgangverschluss Typ 376B1422AB	EN 14846:2008-11 Elektromechanische Schlösser Typ 3R5C/DOJ303
Süd-Metail Schließsysteme Leipzig GmbH Apelsteinallee 1 04416 Markkleeberg	Süd-Metail Schließsysteme Leipzig GmbH Apelsteinallee 1 04416 Markkleeberg	Süd-Metail Schließsysteme Leipzig GmbH Apelsteinallee 1 04416 Markkleeberg
16	16	16
1309 – CPR – 0333	1309 – CPR – 0334	1309 – CPR – 0335
Fähigkeit zur Freigabe: bestanden (≤ 70 N, unbelastet)	Fähigkeit zur Freigabe: bestanden (≤ 80 N unbelastet / ≤ 220N belastet)	Fähigkeit zur Freigabe: bestanden
Dauerfunktionstüchtigkeit hinsichtlich der Fähigkeit zur Freigabe: bestanden (200.000 Zyklen / ≤ 50 N)	Dauerfunktionstüchtigkeit hinsichtlich der Fähigkeit zur Freigabe: bestanden (200.000 Zyklen / ≤ 50 N)	Dauerfunktionstüchtigkeit hinsichtlich der Fähigkeit zur Freigabe: bestanden (100.000 Zyklen / ≤ 50 N)
Feuerwiderstandsfähigkeit; C - Selbsttätiges Schließen; E - Raumabschluss; I - Wärmedämmung: bestanden (Klasse B)	Feuerwiderstandsfähigkeit; C - Selbsttätiges Schließen; E - Raumabschluss; I - Wärmedämmung: bestanden (Klasse B)	Feuerwiderstandsfähigkeit; Tür Holz / Zarge Holz: 30 min. (C) Tür Holz / Zarge Stahl: 60 min. (D)

Feuerschutz-Prüfbericht: DMT-DO-50-290-003

Die Sicherheitsmerkmale des vorliegenden Produktes sind eine wesentliche Voraussetzung für dessen Übereinstimmung mit den Normen DIN EN 179 / DIN EN 1125 und DIN EN 14846. Es dürfen keinerlei Änderungen vorgenommen werden, die nicht in dieser Anleitung beschrieben sind.

	<p>Das Produkt erfüllt die Anforderungen der Richtlinien / The product complies with the requirements of Directive 2014/53/EU und/and BauPVO/CPR (EU)305/2011: Die Leistungs- und Konformitätserklärungen finden Sie auf unserer Homepage / You can find the Declarations of Conformity on our homepage: http://www.suedmetal-schliesssysteme.com/service/downloads/ Oder Sie nutzen den QR Code / Or use the QR code.</p>	
---	--	---

8.5 Herstellererklärung

Herstellererklärung / Manufacturer's Declaration

Hiermit bestätigen wir,
We hereby confirm

**Süd-Metall Schließsysteme Leipzig GmbH
Apelsteinallee 1
04416 Markkleeberg/Wachau**

dass die funkgesteuerten Einstemmschlösser der Firma Gantner Electronic GmbH
that the Radio safety locks of the company Gantner Electronic GmbH

GDL7m.xxxx yy..yy

mit den Funksicherheitsschlössern der Fa. Süd-Metall Schließsysteme Leipzig GmbH
with the Radio safety locks of the company Süd-Metall Schließsysteme Leipzig GmbH

**ÜLOCK Comfort... BT / ÜLOCK Premium... BT
ÜLOCK RR Comfort...BT / ÜLOCK RR Premium ...BT
ÜLOCK Glastür ...BT**

mechanisch und elektrisch baugleich sind.
are identical in mechanical and electrical construction.

Die Schlösser unterscheiden sich lediglich in der Artikelnummer und Artikelbezeichnung /
The locks differ only in the article number and article description.

Markkleeberg / 26.10.2018



Tom Deistler
Leiter Entwicklung /
Head of Development

Südmetall
Süd-Metall Schließsysteme Leipzig GmbH
Apelsteinallee 1 D-04416 Markkleeberg/Wachau
Tel: 0049 34297/16450 Fax 0049/34297/164529
e-mail: info@suedmetall-schliesssysteme.com
www.suedmetall-schliesssysteme.com



**GLOBALES
PARTNERNETZWERK**



**40+
NIEDERLASSUNGEN**



**40.000+
PROJEKTE WELTWEIT**



**40+ MILLIONEN
NUTZER TÄGLICH**

gantner 

INSPIRED ACCESS

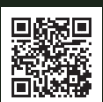
www.gantner.com

©2026 Gantner®

Gantner reserves the right to change technical specifications, designs and services without prior notice.

Photos: Gantner, Salto Systems, Shutterstock

SCAN FOR CONTACT



SALTO WECOSYSTEM